

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Reihe 10**

**Bildungswesen**

**IV. Sonderbeiträge**

**aus dem Schul- und Fortbildungsbereich**

**6. Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder**

**Juli 1972**



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE A

# BEVÖLKERUNG UND KULTUR

**Reihe 10**

**Bildungswesen**

**IV. Sonderbeiträge**

**aus dem Schul- und Fortbildungsbereich**

**6. Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder**

**(Ergebnisse des Mikrozensus)**

**Juli 1972**



Bestellnummer: 201046 — 720000

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,--

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
Textteil	
1. Gesetzliche Grundlage .....	5
2. Erfasster Personenkreis .....	5
3. Fragebogen .....	5
4. Erläuterungen .....	5
5. Definitionen .....	5
6. Übersicht über die Ergebnisse	8
Der Einfluß des Elternhauses auf die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder	8
a) Einführung .....	8
b) Soziale Situation der Familie und angestrebter Ausbildungsabschluß .....	9
c) Entfernung zu weiterführenden Schulen .....	10
d) Elternhaus und gegenwärtiger Schulbesuch .....	11
Tabellenteil	
Ergebnisse der 0,1 %-Zusatzbefragung des Mikrozensus Juli 1972	
1. Entfernung des Wohnortes zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen und Zeitaufwand für den Hinweg nach Gemeindegrößenklassen .....	13
2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch	13
a) nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes .....	13
b) nach Schulabschluß des Familienvorstandes .....	15
c) nach Stellung im Beruf des Familienvorstandes .....	15
d) nach dem monatlichen Nettoeinkommen des Familienvorstandes .....	15
e) nach der Geschwisterzahl .....	19
3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß	21
a) nach gegenwärtigem Schulbesuch .....	21
b) nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes .....	21
c) nach Alter der Kinder und Alter des Familienvorstandes .....	27
d) nach Schulabschluß des Familienvorstandes .....	27
e) nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes .....	27
f) nach Schulabschluß und Stellung im Beruf des Familienvorstandes .....	27
g) nach Stellung im Beruf und beruflichem Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes .....	27
h) nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Familienvorstandes ..	27
i) nach dem allgemeinbildenden Schulabschluß von Vater und Mutter .....	27
k) nach Familientyp und Alter des Familienvorstandes .....	31
4. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß nach dem Schulabschluß der älteren Geschwister .....	35
5. Für die Kinder angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß	36
a) nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß der Eltern .....	36
b) nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß der älteren Geschwister .....	36
6. Kinder nach Geschwisterzahl und Stellung in der Geschwisterreihe	37
a) nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß .....	37
b) nach dem für diese Kinder angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluß .....	37
Anhang (Fragebogen und Literaturverzeichnis)	38-40

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

/ = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

## Vorbemerkung

Im Rahmen der vierteljährlichen Erhebungen des Mikrozensus - Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens - wurde im Juli 1972 eine Zusatzbefragung "Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder" mit einem Auswahlatz von 0,1 % der Bevölkerung durchgeführt.

Fragen nach dem Ausbildungsstand der Bevölkerung werden in Erhebungen der amtlichen Statistik immer wieder gestellt, z. B. in der Volkszählung von 1970 und in einigen im Rahmen des Mikrozensus durchgeführten Zusatzbefragungen. Eine solche Zusatzbefragung wurde jedoch zum erstenmal im Rahmen des Mikrozensus durchgeführt. Ausgehend vom Ausbildungsstand und der Beteiligung am Erwerbsleben der Eltern wurden diese nach den Absichten gefragt, die sie im Hinblick auf das schulische und berufliche Ausbildungsziel mit ihren Kindern verfolgen. Zielsetzung dieser Befragung war es, Art und Einfluß derjenigen familialen Strukturbedingungen - hauptsächlich auch bestehende strukturelle Behinderungen für familiale Leistungen - zu untersuchen, die die Entscheidungen über die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder und Jugendlichen bestimmen. Erst deren Kenntnis ermöglicht es, familien- und bildungspolitische Maßnahmen wirkungsvoll anzusetzen.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Volks-, Berufs- und Wohnungszählungen, allgemeine bevölkerungswissenschaftliche Analysen" des Direktors beim Stat.Bundesamt Dr.Schubnell von Diplom-Soziologe Steiger in der Gruppe des Ltd. Reg.-Dir. Herberger bearbeitet.

## 1. Gesetzliche Grundlage

Angeordnet durch das Gesetz über die Durchführung einer Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens - Mikrozensus - vom 21. 12. 1962, BGBl. I S. 767; geändert durch Gesetz vom 28. 12. 1968, BGBl. I S. 1456 und 4. Verordnung über Zusatzprogramme zum Mikrozensus vom 22.12.1971, BGBl. I S. 2158.

## 2. Erfasster Personenkreis

Der Mikrozensus und damit auch die Zusatzbefragungen richten sich an Haushalte und die dazugehörigen Personen. Bei der Erhebung "Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder" wurden nur Haushalte erfaßt, in denen Eltern bzw. Elternteile mit Kindern im Alter bis zu 18 Jahren einschl. lebten. Das Alter der Kinder bezog sich auf das Jahr 1972. Kinder, die zwischen 1954 bis 1972 geboren wurden, galten als 18-jährig und jünger. Gehörten Kinder mit diesem Alter zum Haushalt, dann wurden auch Angaben über solche Kinder erhoben, die das 18. Lebensjahr bereits überschritten bzw. ihre schulische/berufliche Ausbildung bereits abgeschlossen hatten und/oder nicht mehr im Haushalt lebten.

## 3. Fragebogen

Der Zusatzbefragung lag ein Erhebungsbogen<sup>1)</sup> zugrunde, der sich in drei Abschnitte gliederte:

- a) Angaben über Entfernung und Zeitaufwand zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen/Hochschulen
- b) Angaben über die Eltern
- c) Angaben über alle Kinder der Eltern

Für die maschinelle Aufbereitung dieser Erhebung wurden im Statistischen Bundesamt mit Hilfe der erfaßten Angaben weitere Signierungen vorgenommen, die für die Auswertung der Ergebnisse erforderlich waren.

## 4. Erläuterungen

Die Tabellen 2 a - e und 3 a enthalten die Gesamtzahl der erfaßten Kinder. In den Tabellen 1, 4 und 6 a sowie in dem Teil der Tabellen 3 b - k, die Angaben über den für die Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß beinhalten, sind Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit bereits abgeschlossener Schulausbildung nicht enthalten. In dem Teil der Tabellen 3 b - k, in dem der für die Kinder angestrebte berufliche Ausbildungsabschluß nachgewiesen wird, sowie in den Tabellen 5a, 5 b und 6 b, sind Kinder mit bereits abgeschlossener Schulausbildung nicht enthalten.

## 5. Definitionen

### a) Entfernung und Zeitaufwand zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen/Hochschulen

**Entfernung:** Hierbei wurde unterschieden, ob die weiterführenden Schulen/Hochschulen in der gleichen oder in einer anderen Gemeinde lagen. Befanden sich diese Schulen in einer anderen Gemeinde, so wurde die Entfernung in km festgestellt.

**Zeitaufwand:** Er umfaßte die Zeit, die normalerweise für den Hinweg benötigt wird, um von der Wohnung zu den weiterführenden Schulen/Hochschulen zu gelangen. Als weiterführende Schulen/Hochschulen wurden folgende Antwortkategorien unterschieden:

- Realschule
- Gymnasium (einschl. Fachoberschule)
- Hochschule (Universität) Fachhochschule

### b) Familientypen

Im Sinne der Familienstatistik versteht man unter Familie die Eltern/Kind-Gemeinschaft, wobei Voraussetzung ist, daß das Kind noch ledig ist und mit den Eltern im gleichen Haushalt lebt. Hierbei ist der Ehemann stets Familienvorstand. Lebt der Ehemann nicht im Haushalt und wurden über diesen im Erhebungsbogen keine Angaben gemacht, so gilt die Ehefrau als Familienvorstand. Verwitwete oder geschiedene Personen, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt leben, bilden ebenfalls eine Familie und werden als alleinstehender Familienvorstand dargestellt. Bei den Ehepaaren sowie bei den

1) Ein Exemplar des Erhebungsbogens ist im Anhang abgedruckt.

alleinstehenden Familienvorständen wurde die Erwerbstätigkeit der Mutter besonders nachgewiesen.

### c) Schulische und berufliche Ausbildung

Für die Erfassung des schulischen und beruflichen Ausbildungsabschlusses sowohl der Eltern bzw. der Kinder als auch der für die Kinder beabsichtigten Ausbildungsziele wurden folgende Kategorien zugrunde gelegt:

#### Allgemeinbildender Schulabschluß

Eine abgeschlossene schulische Ausbildung lag vor, wenn eine Schule bis zur letzten Klasse besucht und/oder ein Abschlußzeugnis ausgehändigt bzw. eine Abschlußprüfung abgelegt wurde. Danach wurden folgende allgemeinbildende Schulabschlüsse unterschieden:

#### Volks-(Haupt-)schulabschluß

Als Volksschul- oder Hauptschulabschluß gilt die Erfüllung der allgemeinen Volksschulpflicht oder Abgang von einer Realschule bzw. einem Gymnasium ohne Erreichen der Mittleren Reife bzw. ohne Versetzung zur Obersekunda (11. Klasse). Sonderschulen (die z. B. wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen besucht wurden) sind wie Volksschulen zu behandeln.

#### Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertigen Abschluß

Ein Realschulabschluß oder Mittlere Reife, auch unter Bezeichnung "Einjähriges" bekannt ist das Abgangszeugnis einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzuges an Volksschulen oder einer Abendrealschule.

Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse (Obersekunda) eines Gymnasiums oder das Abschlußzeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule (sog. "Fachschulreife").

Beim Abgang von einem Gymnasium nach Erreichen der Mittleren Reife aber vor dem Abitur liegt ebenfalls ein Realschulabschluß vor.

#### Fachhochschulreife

Als Fachhochschulreife gilt das Abschlußzeugnis einer Fachoberschule, eines Fachgymnasiums oder einer Höheren Berufsfachschule. Fachoberschulen sind Einrichtungen mit einem 11. und 12. Schuljahr, für deren Besuch in der Regel ein Realschulabschluß oder ein gleichwertiger Abschluß erforderlich ist. Die Abschlußprüfung dieser Schule berechtigt zum Besuch von Fachoberschulen, Höheren Fachschulen, Ingenieurschulen (seit 1969 Fachhochschulen) oder Fachakademien.

#### Hochschulreife (Abitur)

Abschluß an einer Höheren Schule oder an einem Gymnasium/Wirtschaftsgymnasium mit einem Reifezeugnis, das zum Hochschulbesuch berechtigt. Hierzu zählt auch die fachgebundene Hochschul- bzw. Fakultätsreife (z. B. Abschluß an einer Wirtschaftsoberschule). Der Abschluß an einer entsprechenden Schule des sog. Zweiten Bildungsweges, z. B. an einem Abendgymnasium oder einem Kolleg, wurde ebenfalls einbezogen.

#### Beruflicher Ausbildungsabschluß

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß

Diese Kategorie traf nur in dem Falle zu, wenn weder eine praktische Berufsausbildung noch ein Abschluß an einer berufsbildenden bzw. Hochschule vorlag.

Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsfachschulabschluß

Der Abschluß einer Lehr- oder Anlernzeit ist gegeben, wenn der oder die Befragte eine Lehr- oder Anlernzeit von mindestens zwei Jahren abgeschlossen hat.

Die Referendarzeit (Vorbereitungsdienst) von Juristen oder Lehrkräften an höheren Schulen usw. gilt nicht als Lehre oder Anlernzeit.

Als gleichwertiger Berufsfachschulabschluss gilt das Abgangszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist (z. B. medizinisch-technische Assistentin).

#### Berufliches Praktikum

Ein berufliches Praktikum im Sinne dieser Befragung ist ein gelenktes mindestens ein- oder zweijähriges Praktikum, das in der Regel für den Besuch von Ingenieurschulen (seit 1969 Fachhochschulen) und bestimmten höheren Fachschulen vorausgesetzt wird (z. B. Sozialpraktikum). Beispiel für ein berufliches Praktikum von mindestens zweijähriger Dauer: Technisches Praktikum.

Hierher gehören nicht solche Praktika von etwa drei- bis sechsmonatiger Dauer oder praktische Kenntnisse, die man sich im Laufe der Jahre in seinem Beruf angeeignet hat.

#### Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluss

Ein Meisterabschluss liegt vor, wenn der (oder die) Befragte eine Meisterprüfung vor einer Kammer (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer usw.) abgelegt hat. Als Technikerabschluss gilt der Abschluss einer Technikerschule.

Als gleichwertiger Fachschulabschluss zählt die Abschlussprüfung einer Fachschule (mit einer Besuchszeit von mindestens 2 bis 3 Semestern), für die in der Regel ein Lehrabschluss oder eine spezielle Begabtenprüfung (z. B. künstlerische Berufe) bzw. ein gelenktes Praktikum vorausgesetzt werden.

Beispiele: Staatlich geprüfter Augenoptiker, staatlich geprüfter Bilanzbuchhalter, Sekretärinnenpaß usw.

#### Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)

Ein Fachhochschulabschluss bzw. Ingenieurschulabschluss ist der graduierte Abschluss an einer Fachhochschule, Ingenieurschule oder einer sonstigen höheren Fachschule (Ing.grad.; Betriebswirt grad.).

#### Hochschulabschluss

Als Hochschulabschluss (auch Universitätsabschluss) gelten Staatsexamen, Diplom- oder Magisterprüfung und/oder Promotion an Universitäten oder Hochschulen verschiedener Art (z. B. Technische Hochschule, Pädagogische Hochschule, Tierärztliche Hochschule, Musikhochschule usw.).

Auch der Abschluss an früheren Lehrerseminaren und Lehrerausbildungsanstalten wurde als Hochschulabschluss erfasst. Volkshochschulen zählen nicht zu den Hochschulen.

#### d) Stellung im Beruf

Die Einordnung der befragten Eltern nach ihrer "Stellung im Beruf" wurde nach folgenden Kategorien vorgenommen:

##### Selbständige

Personen, die arbeitsrechtlich in keinem abhängigen Arbeitsverhältnis stehen. Z. B. tätige Eigentümer, Miteigentümer, Pächter, selbständige Handwerker, selbständige Handelsvertreter, Freiberufstätige, Zwischenmeister, Hausgewerbetreibende usw.

##### Mithelfende Familienangehörige

Personen, die ohne Lohn oder Gehalt im Betrieb eines Haushalts- oder Familienmitgliedes arbeiten und keine Sozialversicherungsbeiträge entrichten. Trifft dies nicht zu, so sind sie als Arbeiter oder Angestellte zu zählen.

##### Beamte/Richter

Personen, die mittels einer Anstellungs-(Ernennungs-)urkunde in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis berufen sind und eine Amtsbezeichnung führen. Sie sind tätig bei Gebietskörperschaften oder bei Körperschaften des öffentlichen Rechts.

##### Angestellte

Angestellte arbeiten überwiegend in den kaufmännischen, technischen und Verwaltungsberufen. Die Zuordnung erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern richtet sich nach dem jeweiligen Arbeitsvertrag.

##### Gelernte und Facharbeiter

Gelernte und Facharbeiter sind in der Regel Gesellen mit einer abgeschlossenen anerkannten gewerblichen Lehre oder Arbeiter, die diese Befähigung durch langjährige (mindestens 2 Jahre) Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben haben.

##### Übrige Arbeiter

Zu den übrigen Arbeitern zählen die angelernten Arbeiter, Hilfsarbeiter, Heimarbeiter und Hausgehilfen. Sie unterliegen fast ausschließlich der Versicherungspflicht zur Arbeiterrentenversicherung.

#### e) Wirtschaftsbereich

##### Land- und Forstwirtschaft

Der Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft umfaßt die Betriebe der Landwirtschaft, des Gartenbaues, der Forstwirtschaft, der gewerblichen Gärtnerei, der gewerblichen Tierhaltung, -zucht und -pflege sowie Fischerei und Fischzucht.

##### Übrige Wirtschaftsbereiche

Hierzu gehört das Produzierende Gewerbe, Handel und Verkehr, sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen).

#### f) Monatliches Nettoeinkommen

Das monatliche Nettoeinkommen enthält alle Einnahmen des Vaters und/oder der Mutter, gleichgültig welcher Art und aus welchen Quellen, im Monat Juli 1972.

Die selbständigen Landwirte und alle Mithelfenden Familienangehörigen wurden nicht nach ihrem Nettoeinkommen befragt.

#### g) Gegenwärtiger Schulbesuch der Kinder

Mit Hilfe dieser Frage wurden folgende Gruppen unterschieden:

- Kinder, für die sowohl nach dem angestrebten allgemeinbildenden als auch nach dem angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluss gefragt wurde

- Kinder, die die Berufsschule oder Hochschule/Fachhochschule besuchen und für die nicht nach dem angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluss gefragt wurde

- Kinder, für die außerdem der Kindergartenbesuch ermittelt wurde

- Kinder, für die kein angestrebtes Ausbildungsziel erfragt wurde, weil sie die Schule bereits abgeschlossen hatten. Für diese Gruppe wurde darüber hinaus nach dem Abschluss an einer allgemeinbildenden Schule bzw. nach dem beruflichen Ausbildungsabschluss gefragt.

Folgende Kategorien des gegenwärtigen Schulbesuchs wurden unterschieden:

##### Volksschule (= Grund- und Hauptschule)

Schulen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen über die Vollzeitschulpflicht nach Vollendung des 6. Lebensjahres besucht werden müssen. Die Volksschule umfaßt i.d.R. 9 Jahre, von denen in den meisten Bundesländern die ersten 4 Jahre - in den Stadtstaaten teilweise die ersten 6 Jahre - für alle Schüler verbindlich sind (= Grundschule). Anschließend besteht die Wahl, entweder die Volksschule (Hauptschule) bis zum Ende des 9. Schuljahres weiter zu besuchen oder in weiterführende allgemeinbildende Schulen (Realschulen und Gymnasien) einzutreten. Der Besuch eines Realschulzuges an Volksschulen, entspricht dem einer Realschule.

Beim Besuch von Gesamtschulen wurde wie folgt verfahren:

Kinder, die die Grundstufe der integrierten Gesamtschule besuchten, galten als Volksschüler.

Kinder des 4. bzw. 6. bis 10. Schuljahrgangs (Sekundarstufe I) wurden als Realschüler gezählt.

Kinder des 11. bis 13. Schuljahrgangs (Sekundarstufe II) wurden dem Gymnasium zugeordnet.

Besucher von Sonderschulen werden zusammen mit Volksschülern nachgewiesen.

#### Realschulen

Realschulen sind allgemeinbildende Schulen, die den vier- und mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen und bei vierjähriger Grundschule 6 Schuljahre umfassen. Zusammen mit den Realschulen werden entsprechende Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z. B. Abendrealschulen, nachgewiesen.

#### Gymnasien

Gymnasien sind allgemeinbildende Schulen, die den vier- oder mehrjährigen Besuch der Grundschule (Volksschule) voraussetzen. Bei vierjähriger Grundschule umfassen sie 9 Schuljahre. Besucher von entsprechenden Schulen des sog. Zweiten Bildungsweges, z. B. von Abendgymnasien und Kollegs, werden den Schülern an Gymnasien gleichgestellt. Die Kategorie Gymnasium umschließt u. a. auch die Schultypen "Aufbaugymnasium", "Freie Waldorfschule", "Gymnasialsonderschule" und entspricht früheren Bezeichnungen, wie "Oberschule", "Oberrealschule", "Realgymnasium", "Lyzeum" und "Frauenoberschule". Der Abschluß des Gymnasiums berechtigt zur Aufnahme des Studiums an Wissenschaftlichen und Pädagogischen Hochschulen.

#### Berufsschulen

Berufsschulen sind berufsbegleitende Schulen, die pflicht-gemäß in der Regel ein- oder zweimal wöchentlich neben der Lehre besucht werden. Sie sind auch für schulentlassene Jugendliche anzugeben, die keine Lehre absolvieren.

#### Berufsfach-/Berufsaufbauschule

Berufsfachschulen sind berufsvorbereitende oder berufsausbildende Schulen, deren freiwilliger Besuch in der Regel ganz oder teilweise den Pflichtbesuch einer Berufsschule ersetzt (Dauer: mindestens ein Jahr).

Berufsaufbauschulen sind Einrichtungen, die neben der Berufsschule oder nach erfüllter Berufsschulpflicht besucht werden können. Der Abschluß der Berufsaufbauschule vermittelt

die sog. "Fachschulreife" (vergleichbar mit der Mittleren Reife) und berechtigt zum Besuch höherer Fachschulen bzw. Ingenieurschulen (ab 1969 auch zum Besuch der Fachhochschulen), Abendgymnasien und Kollegs.

Wird sowohl eine Berufsschule als auch eine Berufsaufbauschule besucht, so wird hier zugeordnet.

#### Fachoberschule/Fachgymnasium

Fachoberschulen sind Schulen, die in zwei Jahren (11. und 12. Schuljahrgang) zur Fachhochschulreife führen; ihr Besuch setzt in der Regel einen Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Abschluß voraus.

Fachgymnasien sind berufsbezogene Gymnasien in Aufbauform (11. bis 13. Schuljahrgang), für deren Besuch der Realschulabschluß vorausgesetzt wird. Sie schließen in der Regel mit der sog. fachgebundenen Hochschulreife ab (Beispiele: Technisches Gymnasium, (Haus-)wirtschaftsgymnasium usw.).

Besucht das Kind eine "Höhere Berufsfachschule" (2 bzw. 3jährige Dauer), so ist dies hier einzutragen.

#### Fachschule (einschl. Technikerschule)

Fachschulen sind Einrichtungen, die nach einer erworbenen Berufsausbildung und praktischer Berufserfahrung, teilweise auch mit Nachweis einer fachspezifischen Begabung (z. B. bei künstlerischen Berufen), in der Regel nach dem vollendeten 18. Lebensjahr besucht werden. Sie dienen (im Vollzeit- bzw. Teilzeitunterricht) der beruflichen Weiter- bzw. Fortbildung für höher qualifizierte Berufe. Ebenfalls ist einzutragen, wenn das Kind eine Technikerschule besucht. (Beispiele für Fachschulen: Landwirtschafts-, Musik-, Frauenfach-, Krankenpflegeschulen usw.).

#### Hochschule/Fachhochschule

Zu den Hochschulen rechnen Universitäten, Technische Hochschulen, Wissenschaftliche Hochschulen mit Universitätsrang, Pädagogische Hochschulen, Philosophisch-theologische Hochschulen, Kirchliche Hochschulen sowie Hochschulen für Musik, bildende Künste und Sport.

Die Fachhochschulen sind aus den früheren Ingenieurschulen und Höheren Fachschulen seit 1969 hervorgegangen.

## 6. Übersicht über die Ergebnisse

### Der Einfluß des Elternhauses auf die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder

#### a) Einführung

Die Rolle des Elternhauses bei der Wahl des schulischen und beruflichen Ausbildungsweges der Kinder ist in der Vergangenheit wiederholt untersucht worden<sup>1)</sup>. Kommt doch der Schule als „Zuteilungsapparatur von Lebenschancen“ (Schelsky) und der beruflichen Ausbildung eines jungen Menschen für seine spätere soziale und ökonomische Stellung in der Gesellschaft große Bedeutung zu. Das Elternhaus kann auf diesen Ausbildungsweg hemmend oder fördernd einwirken, zumal die Weichen für diesen oder jenen Ausbildungsweg in der Regel bereits in einem Alter des Kindes gestellt werden, in dem das Kind noch gar nicht in der Lage ist, die Tragweite der Entscheidung über seinen ausbildungsmäßigen Werdegang zu erkennen.

Um diesen Zusammenhängen nachzugehen, wurde im Juli 1972 im Rahmen der vierteljährlichen Mikrozensus-Erhebungen eine Zusatzbefragung über die „Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder“<sup>2)</sup> mit einem Auswahlatz von 0,1% der Bevölkerung durchgeführt. Mit dieser Befragung, die sich an Eltern mit Kindern bis zu einem Alter von 18 Jahren (einschließlich) richtete, sollten Art und Einfluß derjenigen familialen Strukturbedingungen untersucht werden, die die Entscheidungen über den schulischen und beruflichen Ausbildungsweg der Kinder und Jugendlichen bestimmen, weil erst zahlenmäßige Vorstellungen über dieses Problem es ermöglichen, „familien- und bildungspolitische Maßnahmen wirkungsvoll anzusetzen“<sup>3)</sup>.

Für die Untersuchung dieses von subjektiven Einstellungen geprägten Erhebungsgegenstandes im Rahmen des Mikrozensus galt es, objektiv meßbare Kriterien zu finden, mit deren Hilfe die Frage nach den unterschiedlichen Kriterien in bezug auf die Wahl des schulischen und beruflichen Ausbildungszieles der Kinder durch die Eltern beantwortet werden konnte. Von daher ergab sich folgender Inhalt und Aufbau des Fragebogens:

Die soziale und ökonomische Situation der Familien (schulischer und beruflicher Ausbildungsabschluß der Eltern, berufliche Stellung und monatliches Nettoeinkommen der Eltern) sowie die Familienstruktur (vollständige, unvollständige Familien, Zahl, Alter und Geschlecht der Kinder) bildeten einen Erhebungsschwerpunkt. Fragen nach dem gegenwärtigen Ausbildungsstand der Kinder sowie nach den Ausbildungsabschlüssen derjenigen Kinder, die ihre schulische bzw. berufliche Ausbildung bereits abgeschlossen hatten, bildeten einen weiteren Schwerpunkt. Mit Hilfe der zuletzt genannten Fragen wurde die Absicht verfolgt, Hinweise auf die Erfahrungen der Eltern mit vorhandenen, von ihren Kindern bereits durchlaufenen Ausbildungswegen, zu erhalten.

Darüber hinaus wurden die Entfernung und der Zeitaufwand vom Wohnort der Kinder zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen ermittelt: Zur Realschule, zum

Gymnasium (einschließlich Fachoberschule) und zur Hochschule (Universität) bzw. Fachhochschule.

Auf diesem Hintergrund mußten die Eltern schließlich folgende Fragen beantworten: Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß streben Sie für Ihr Kind an? Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß streben Sie für Ihr Kind an? Es durfte jeweils nur der höchste angestrebte Schulabschluß angegeben werden. Für den angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß wurden folgende Kategorien vorgegeben: Hauptschulabschluß, Realschulabschluß (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß, Fachhoch- bzw. Hochschulreife (Abitur). Für den beruflichen Ausbildungsabschluß waren die Kategorien: Abschluß einer Lehr-/Ablernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß, berufliches Praktikum, Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß, Fachhochschul- (Ingenieurschulabschluß) und Hochschulabschluß im Fragebogen enthalten. Darüber hinaus war in beiden Fragen eine Kategorie „Weiß noch nicht“ aufgenommen worden, um auch für die Eltern eine Antwortmöglichkeit zu schaffen, die noch nicht wußten, welchen allgemeinbildenden Schul- bzw. beruflichen Ausbildungsabschluß sie für ihr Kind anstrebten.

Bei der Konzipierung dieser Befragung war von Anfang an klar, daß das vielschichtige Problem der Entscheidung von Eltern über bestimmte Ausbildungsabschlüsse für ihre Kinder — in der Erhebung mit „Ausbildungsabsichten“ umschrieben — nicht in allen seinen Aspekten untersucht werden konnte. So war es z. B. nicht möglich, die in diesem Zusammenhang auch interessierenden Fragen nach dem Kommunikations- und Informationssystem zu stellen, in dem Eltern bei der Entscheidung über bestimmte Ausbildungsziele für ihre Kinder stehen. Auch hätte die vielschichtige Problematik von Entscheidungsmustern innerhalb der Familie in ihrer Bedeutung für den schulischen und beruflichen Ausbildungsweg der Kinder sowie die Berücksichtigung von Begabungs- und Schulleistungsproblemen den Rahmen dieser Untersuchung überschritten<sup>4)</sup>.

Im folgenden sollen einige Ergebnisse dieser Zusatzbefragung — soweit sie bisher vorliegen — im Überblick dargestellt werden. Dabei wird besonders auf die soziale Situation der Familie im Hinblick auf die Ausbildungsabsichten für die Kinder sowie auf den gegenwärtigen Schulbesuch der Kinder eingegangen. Darüber hinaus werden die Ausbildungsabsichten in Abhängigkeit von der Entfernung zu weiterführenden Schulen kurz dargestellt. Der Einfluß der Vollständigkeit bzw. Unvollständigkeit der Familie, der Erwerbstätigkeit der Mutter oder der Geschwisterzahl auf die Ausbildungsabsichten bleiben in dieser Arbeit noch unberücksichtigt.

<sup>1)</sup> Vgl. dazu auch Jürgens, H. W.: „Familiengröße und Bildungsweg“. Stuttgart 1964. Arnold, W.: Bildungswilligkeit der Eltern im Hinblick auf ihre Kinder. in: Deutscher Bildungsrat, Gutachten und Studien der Bildungskommission, Band 4, Stuttgart 1969, S. 357 ff. — <sup>2)</sup> Angeordnet durch die 4. Verordnung über Zusatzprogramme zum Mikrozensus vom 22. 12. 1971 (BGBl. I, Jg. 1971, S. 2153). — <sup>3)</sup> Bundesratsdrucksache Nr. 601/71 vom 29. Oktober 1971, S. 5.

<sup>4)</sup> Der rechtliche und kostenmäßige Rahmen dieser Befragung ist durch die 4. Verordnung über Zusatzprogramme zum Mikrozensus abgesteckt. Die gesetzliche Grundlage begründet die Auskunftspflicht der Befragten und schützt sie zugleich vor alzu großer Belastung durch die Befragungen der amtlichen Statistik. Bei der Konzipierung der Erhebungsunterlagen muß daher berücksichtigt werden, daß ein zu umfangreicher und komplizierter Fragebogen nicht nur die befragten Haushalte und die von den Statistischen Landesämtern eingesetzte Interviewer-Organisation überfordert, sondern auch den für eine 0,1%-Mikrozensus-Zusatzbefragung relativ engen finanziellen Rahmen sprengen würde.

## b) Soziale Situation der Familie und angestrebter Ausbildungsabschluss

Die Beziehung der unterschiedlich ausgeprägten sozialen Merkmale der Familie zur Wahl des schulischen bzw. beruflichen Ausbildungszieles der Kinder bildete einen Schwerpunkt der Befragung. Im folgenden soll der Einfluß des Alters der Kinder, des Schulabschlusses, der Stellung im Beruf und des Nettoeinkommens des Familienvorstandes — als Indikatoren für die soziale Situation der Familie — auf den für die Kinder angestrebten Ausbildungsabschluss dargestellt werden.

Die Zusatzbefragung<sup>5)</sup> umfaßte hochgerechnet 19.063 Mill. Kinder. Davon lebten 93,1% — also der überwiegende Teil — bei beiden Eltern, während nur 6,9% mit einem alleinstehenden Familienvorstand zusammenlebte.

Tabelle 1: Erfasste Kinder nach Familientyp  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Familientyp	Kinder insgesamt	
	1 000	%
Ehepaare .....	17 746	93,1
Familien mit alleinstehendem Familienvorstand .....	1 317	6,9
Familien insgesamt .....	19 063	100

Betrachtet man den für das Kind angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß nur unter Berücksichtigung des Alters, wird deutlich, daß die Vorstellungen der Eltern über das schulische Ausbildungsziel ihrer Kinder mit zunehmendem Alter der Kinder konkreter und offenbar auch realistischer werden. So sagen zwar bei über der Hälfte (51,8%) der erfaßten unter 6jährigen die Eltern noch nichts über das für ihr Kind angestrebte Ausbildungsziel; der Anteil der unter 6jährigen, für die die Eltern einen Realschulabschluß bzw. die Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) anstreben, liegt aber mit 18,2% bzw. 18,0% beachtlich über dem Anteil, für den nur ein Hauptschulabschluß angestrebt wird (11,9%). Auch bei den 6- bis unter 10jährigen, also bei der Altersgruppe, bei der die Entscheidung über den Besuch weiterführender Schulen ansteht, liegt der Anteil, für den ein Realschulabschluß bzw. Fachhoch-/Hochschulabschluß (Abitur) angestrebt wird, mit 26,1% bzw. 22,5% über dem, für den nur ein Hauptschulabschluß angestrebt wird (20,9%).

Tabelle 2: Kinder nach Alter und nach dem für die Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß			
			Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe
	1 000	%				
unter 6 .....	5 272	100	11,9	18,2	18,0	51,8
6-10 .....	4 260	100	20,9	26,1	22,5	30,5
10-15 .....	4 687	100	37,3	26,4	23,1	13,2
15-19 .....	1 413	100	14,3	31,0	46,5	8,2
19 und mehr .....	113	100	/	/	63,5	/
Insgesamt ...	15 745	100	22,0	23,9	23,7	30,4

<sup>1)</sup> Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

<sup>5)</sup> Da es sich hier um die Ergebnisse einer 0,1%-Stichprobe handelt, muß mit Stichprobenfehlern gerechnet werden, die um so größer sind, je kleiner die nachgewiesenen Zahlen sind. Zahlenangaben, die auf weniger als 50 erfaßten Fällen beruhen, werden daher wegen des Stichprobenfehlers (bei 50 Fällen ca. ± 20%) durch einen Schrägstrich (/) ersetzt.

Noch bei fast einem Drittel der Kinder dieser Altersgruppe (39,5%) machen die Eltern keine Aussage über den für ihre Kinder angestrebten Ausbildungsabschluss. Erst bei den 10- bis unter 15jährigen Kindern, also in einem Alter, in dem die Entscheidungen über den Besuch weiterführender Schulen bereits gefallen sind, haben sich die Relationen in Richtung der tatsächlich besuchten Schulgattungen verschoben: Für mehr als ein Drittel (37,3%) der 10- bis unter 15jährigen wird nur noch ein Hauptschulabschluß angestrebt (vgl. dazu auch Abschnitt 4).

Je weiter das berufliche Ausbildungsziel zeitlich von den Kindern „entfernt“ liegt, desto größere Schwierigkeiten scheinen die Eltern zu haben, Aussagen über das für ihre Kinder angestrebte Ausbildungsziel zu machen.

Tabelle 3: Kinder nach Alter und nach dem für die Kinder angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluss  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Alter von ... bis unter ... Jahren	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluss			
			Weiß noch nicht, keinen Abschluß, ohne Angabe	Lehre, Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule
	1 000	%				
unter 6 .....	5 275	100	68,7	17,8	2,4	11,2
6-10 .....	4 260	100	55,9	26,6	4,2	13,3
10-15 .....	4 715	100	41,0	39,7	5,1	14,2
15-19 .....	2 392	100	20,7	50,1	9,1	20,0
19 und mehr .....	302	100	/	19,2	/	60,6
Insgesamt ...	16 944	100	50,0	30,7	4,7	14,7

<sup>1)</sup> Ohne Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

So gaben bei mehr als zwei Dritteln (68,7%) der unter 6jährigen die Eltern keine Auskunft über den für ihr Kind angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluss. Bei den 15- bis unter 19jährigen Kindern ist zwar der Anteil der Kinder, deren Eltern noch keine Aussage über den angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluss machen, mit 20,7% nicht gerade gering. Bei über der Hälfte dieser Altersgruppe (50,1%) geben die Eltern jedoch ein ganz konkretes Ausbildungsziel für ihr Kind an: Sie streben eine Lehre (oder Praktikum) an.

Unter Berücksichtigung des Schulabschlusses des Familienvorstandes wird deutlich, daß das Ausbildungsniveau des Familienvorstandes offenbar großen Einfluß auf den für das Kind angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß hat. So streben bei mehr als einem Viertel der Kinder, deren Familienvorstand einen Hauptschulabschluß aufweist (27,5%), die Eltern wiederum einen solchen Ausbildungsabschluss für ihr Kind an; aber bei über 70% der Kinder, deren Familienvorstand die Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) besitzt, wird der gleiche Abschluß für die Kinder angestrebt. Auch die „unterschiedenen“ Eltern häufen sich in den Familien, in denen der Familienvorstand nur die Hauptschule abgeschlossen hat: Bei rd einem Drittel (32,5%) dieser Kinder machten die Eltern keine Aussage über den für ihre Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß.

**Tabelle 4: Kinder nach dem Schulabschluß des Familienvorstandes sowie nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Schulabschluß des Familienvorstandes	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß			
			Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe
	1 000	%	%	%	%	%
Hauptschule, ohne Angabe	12 114	100	27,5	25,4	14,5	32,5
Realschule	2 091	100	5,9	26,2	42,5	26,1
Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur)	1 540	100	1,6	9,2	70,3	19,0
Insgesamt	15 745	100	22,0	23,9	23,7	30,4

<sup>1)</sup> Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

Das Phänomen des sozialen Ehrgeizes wird auch aus Tabelle 5 deutlich.

**Tabelle 5: Kinder nach Stellung im Beruf des Familienvorstandes sowie nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Stellung im Beruf des Familienvorstandes	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				
			Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe	
	1 000	%	%	%	%	%	
Nichtberufstätige	719	4,6	100	31,6	20,2	19,6	28,7
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft	1 615	10,3	100	12,5	25,3	36,8	25,3
Beamte/Richter	1 451	9,2	100	5,7	22,8	45,6	25,9
Angestellte	3 788	24,1	100	7,5	25,1	39,9	27,5
Gelernte und Facharbeiter	4 126	26,2	100	26,5	27,8	12,1	33,7
Übrige Arbeiter	3 217	20,4	100	40,6	18,9	7,0	33,5
Selbständige Landwirte und alle mithelfenden Familienangehörigen	829	5,3	100	33,2	22,2	11,3	33,3
Insgesamt	15 745	100	100	22,0	23,9	23,7	30,4

<sup>1)</sup> Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

Beamte, Angestellte und Selbständige außerhalb der Landwirtschaft, also die Berufsbereiche, die man allgemein zur Mittelschicht zählt, wünschen für ihre Kinder weit eher die Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) als dies bei den Facharbeitern<sup>6)</sup> oder gar bei den „übrigen Arbeitern“ der Fall ist. Für fast die Hälfte (45,6 %) der Kinder, die aus Beamtenfamilien stammen, wird die Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) angestrebt und nur für 5,7 % dieser Kinder ein Hauptschulabschluß.

Die erfahrungsmäßige Ferne von Arbeitern hinsichtlich der Ausbildung an einem Gymnasium macht sich offenbar auch in den Ausbildungsabsichten für ihre Kinder bemerkbar. So wird für rd. 12 % der Kinder aus Familien mit einem gelernten bzw. Facharbeiter als Familienvorstand das Abitur angestrebt und für rd. 27 % ein Hauptschulabschluß, während die entsprechenden Anteile für Kinder mit einem „übrigen Arbeiter“ als Familienvorstand sogar 7 % (Abitur) bzw. rd. 41 % (Hauptschulabschluß) betragen. Der Prozentsatz dieser „Arbeiterkinder“, die das Abitur machen sollen (7,0 %), ist um die Hälfte niedriger als derjenige, bei dem der Familienvorstand einen Hauptschulabschluß (vgl. Tabelle 4) angegeben hatte. Es verwundert in diesem Zusammenhang nicht mehr, daß der Anteil der Kinder, deren Eltern noch keine Aussage über den beabsichtigten allgemeinbildenden Schulabschluß ihrer Kinder

<sup>6)</sup> Als gelernter oder Facharbeiter galten in dieser Erhebung Personen mit einer abgeschlossenen Lehr- oder Aternzeit von mindestens zwei Jahren.

machen, mit einem Drittel bei allen „Arbeiterkindern“ um einiges höher ist als bei den Kindern von Beamten, wo dieser Anteil auf ein Viertel zurückgeht.

Höheres Einkommen des Familienvorstandes scheint sich ebenfalls positiv in dem Sinne auszuwirken, daß Eltern für ihre Kinder einen höheren Schulabschluß anstreben.

Nimmt man die Gruppe der netto monatlich unter 1 400 DM Verdienenden einschließlich der selbständigen Landwirte zusammen, wird für nur 14,0 % dieser Kinder die Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) angestrebt. Mehr als doppelt so hoch (30,0 %) ist dieser Anteil bei den Kindern, deren Familienvorstand ein monatliches Nettoeinkommen von 1 400 bis unter 1 800 DM aufweist. Er steigt schließlich auf über die Hälfte (57,4 %) bei den Kindern, deren Familienvorstand monatlich 1 800 DM und mehr verdient.

Die Merkmale Schulabschluß, berufliche Stellung und Einkommen des Familienvorstandes, deren Einfluß auf die Ausbildungsabsichten der Eltern hier getrennt dargestellt wurde, können natürlich nicht isoliert gesehen werden. So ist z. B. der Zusammenhang von Einkommen

**Tabelle 6: Kinder nach dem monatlichen Nettoeinkommen des Familienvorstandes sowie nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Monatliches Nettoeinkommen des Familienvorstandes von ... bis unter ... DM	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				
			Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe	
	1 000	%	%	%	%	%	
unter 600	402	2,6	100	33,6	20,4	15,7	30,3
600-1 000	3 262	20,7	100	32,0	23,5	10,9	33,5
1 000-1 400	5 939	37,7	100	23,9	27,0	15,8	33,3
1 400-1 800	2 619	16,6	100	14,8	27,2	30,0	27,9
1 800 und mehr	2 530	16,1	100	6,7	15,6	57,4	20,3
Selbständige Landwirte und alle mithelfenden Familienangehörigen	863	5,5	100	32,6	21,9	12,5	33,0
Ohne Angabe	130	0,8	100	/	/	/	43,8
Insgesamt	15 745	100	100	22,0	23,9	23,7	30,4

<sup>1)</sup> Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

des Familienvorstandes und angestrebtem Schulabschluß für die Kinder nicht unabhängig vom Schulabschluß und der beruflichen Stellung des Familienvorstandes. Die gegenseitige Abhängigkeit dieser Merkmale und ihr jeweiliger Anteil an dem Einfluß auf die Ausbildungsabsichten der Eltern wird in weiteren Analysen des Materials dieser Zusatzbefragung präzisiert werden müssen.

### c) Entfernung zu weiterführenden Schulen

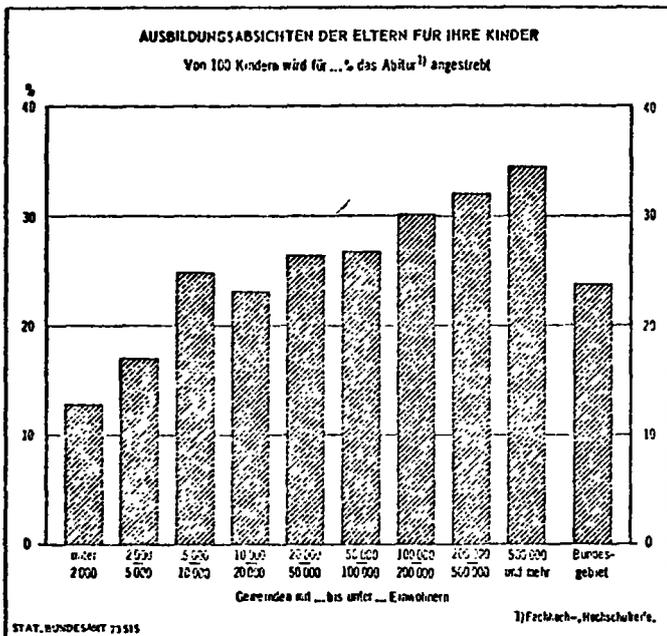
Um Hinweise auf den Einfluß der Entfernung zu weiterführenden Ausbildungseinrichtungen auf die Entscheidung der Eltern hinsichtlich des allgemeinbildenden Schulabschlusses der Kinder zu erhalten, wurde auch die Frage nach der Entfernung des Wohnortes der Befragten zu den folgenden nächstgelegenen weiterführenden Schulen gestellt: Zur Realschule, zum Gymnasium oder zur Hochschule (Universität) bzw. Fachhochschule. Die Auswertung dieser Frage zeigt recht deutlich, daß es für den von den Eltern angestrebten Ausbildungsabschluß eines Kindes nicht unwesentlich ist, ob die Eltern in einer kleinen Gemeinde mit weniger als 2 000 Einwohnern oder in einer Großstadt mit mehr als 500 000 Einwohnern leben, wobei als typische weiterführende Schule das Gymnasium herausgegriffen wurde.

**Tabelle 7: Kinder nach der Gemeindegrößenklasse des Wohnorts sowie nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Gemeindegrößenklasse des Wohnorts mit ... bis unter ... Einwohner	Kinder insgesamt <sup>2)</sup>	Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				
		Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe	
						1 000
unter 2 000 .....	2 850	100	27,3	24,2	12,8	35,6
2 000—5 000 .....	2 259	100	25,1	23,6	17,0	34,3
5 000—10 000 .....	1 865	100	18,6	24,5	24,9	32,1
10 000—20 000 .....	1 823	100	22,6	25,1	21,1	29,2
20 000—50 000 .....	1 925	100	20,1	23,9	26,4	29,5
50 000—100 000 .....	1 048	100	19,7	29,6	26,7	24,0
100 000—200 000 .....	987	100	20,0	20,1	30,1	29,7
200 000—500 000 .....	930	100	20,4	21,6	32,0	26,0
500 000 und mehr .....	2 088	100	18,6	22,5	34,4	24,5
Insgesamt .....	15 745	100	22,0	23,9	23,7	30,4

1) Nächstegelegene weiterführende Schule: Gymnasium. — 2) Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

So zeigt Tabelle 7, daß der Anteil der Kinder, die die Fachhoch- bzw. Hochschulreife (Abitur) erreichen sollen, in den Gemeinden unter 2 000 Einwohnern nur 12,8 % beträgt und bis auf 34,4 % in den Gemeinden von 500 000 und mehr Einwohnern steigt.



In den Gemeinden unter 5 000 Einwohnern ist auch der Anteil der Kinder, deren Eltern „unentschieden“ sind, besonders hoch (35,6 % bzw. 34,3 %). Aber auch der Anteil der Kinder, die nur die Hauptschule abschließen sollen, ist in diesen Gemeinden höher als in den Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern. Berücksichtigt man noch, daß praktisch ein Drittel der erfaßten Kinder, über deren angestrebtes Ausbildungsziel die Tabelle 7 Auskunft gibt, in Gemeinden unter 5 000 Einwohnern lebt, so zeigt dieses Ergebnis, daß in den kleineren Gemeinden sich die Eltern eher für einen Real- oder Hauptschulabschluß entscheiden.

Die Entfernung beispielsweise zum nächstgelegenen Gymnasium scheint einen verhältnismäßig starken Einfluß auf die Absicht der Eltern zu haben, ihre Kinder zu dieser weiterführenden Ausbildungsinstitution schicken zu wollen. Für die Hälfte (50,0 %) der erfaßten Kinder liegt zwar das Gymnasium am Wohnort, aber für immerhin noch 4,2 % wäre das Gymnasium weiter als 20 km vom Wohnort entfernt.

**Tabelle 8: Kinder nach der Entfernung zum nächstgelegenen Gymnasium sowie nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Weiterführende Schule	Entfernung (von ... bis unter ... km) zu dieser Schule	Kinder insgesamt <sup>1)</sup>		Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				
		1 000	%	Haupt-schule	Real-schule	Fach-hoch-/Hoch-schul-reife	Weiß noch nicht, ohne Angabe	
								1 000
Gymnasium	in gleicher Gemeinde	7 865	50,0	100	19,7	24,5	29,2	26,6
	in anderer Gemeinde	3 515	22,3	100	23,0	22,9	21,7	32,4
	unter 10 km	3 702	23,5	100	25,1	23,7	16,2	35,0
	10—20 km	663	4,2	100	27,0	24,1	10,6	38,3
	20 und mehr km							
	Insgesamt	15 745	100	100	22,0	23,9	23,7	30,4

1) Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

Aus Tabelle 8 wird deutlich, daß die Entscheidung für die Fachhoch- bzw. Hochschulreife (Abitur) mit zunehmender Entfernung vom Wohnort der Befragten von 29,2 % auf 10,6 % abnimmt. Dafür nimmt die „Weiß noch nicht“-Kategorie von 26,6 % (Gymnasium in gleicher Gemeinde) auf 38,3 % (Gymnasium 20 km und weiter entfernt) zu.

Welche Rolle die Realschule als weiterführende Schule in diesem Zusammenhang spielt, läßt sich aus den vorliegenden Ergebnissen schwer abschätzen. Wie Tabelle 7 zeigt, ist die Entscheidung für den Abschluß an der Realschule relativ unabhängig von der Gemeindegrößenklasse des Wohnorts aber auch von der Entfernung des Wohnorts zur Realschule (vgl. Tabelle 8).

#### d) Elternhaus und gegenwärtiger Schulbesuch

Bei der Betrachtung des Problems, welche Absichten Eltern für den schulischen bzw. beruflichen Ausbildungsabschluß ihrer Kinder verfolgen, ist auch der Zusammenhang zwischen der sozialen Stellung des Familienvorstandes — der im folgenden stellvertretend für die soziale Situation der Familie angesehen wird — und dem gegenwärtigen Schulbesuch des Kindes von Interesse.

Von den 19,063 Mill. (hochgerechnet) Kindern hatte bei 78,9 % der Familienvorstand, der in der überwiegenden Zahl mit dem Vater gleichgesetzt werden kann (vgl. Tabelle 1), nur einen Hauptschulabschluß. Mit weitem Abstand folgen die Anteile der Kinder, deren Familienvorstand die Realschule abgeschlossen hatte (12,3 %) oder das Abitur gemacht hat (8,8 %).

**Tabelle 10: 10- bis unter 15jährige Kinder nach gegenwärtigem Schulbesuch und dem allgemeinbildenden Schulabschluß des Familienvorstandes**  
Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Allgemeinbildender Schulabschluß des Familienvorstandes	Kinder 10 bis unter 15 Jahre insgesamt		Gegenwärtiger Schulbesuch		
	1 000	%	Grund-/Haupt-schule	Real-schule	Gym-nasium
Hauptschule .....	3 770	100	74,9	15,0	10,1
Realschule .....	522	100	41,6	22,0	36,4
Fachhoch-/Hochschulreife (Abitur) .....	380	100	25,0	1	67,4
Insgesamt .....	4 672	100	67,1	15,2	17,7

Greift man die für den schulischen Ausbildungsweg entscheidenden Altersgruppen der 10- bis unter 15jährigen Kinder heraus und gliedert sie nach den für diese Altersgruppe wichtigsten Schulgattungen auf (das sind 98,4 % aller in dieser Zusatzbefragung erfaßten 10- bis unter 15jährigen), so wird die schon in Tabelle 9 sich andeutende

**Tabelle 9: Kinder nach gegenwärtigem Schulbesuch sowie nach dem allgemeinbildenden Schulabschluß des Familienvorstandes**

Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Allgemeinbildender Schulabschluß des Familienvorstandes	Kinder insgesamt		Gegenwärtiger Schulbesuch des Kindes										
			Noch nicht in Kindergarten/Schule	Kindergarten, vorschulische Einrichtung	Grund-/Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Berufsschule	Berufsfach-/Berufsaufbauschule	Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	Schule bereits abgeschlossen	
													1 000
Hauptschule, ohne Angabe .....	15 041	78,9	100	23,2	7,2	38,6	5,6	4,6	6,4	1,2	/	0,4	12,7
Realschule .....	2 339	12,3	100	24,7	10,3	29,5	8,0	15,5	2,7	/	/	/	6,2
Fachhoch- oder Hochschulreife (Abitur) .....	1 683	8,8	100	23,9	10,5	26,3	3,1	26,9	/	/	/	/	4,2
Insgesamt .....	19 063	100	100	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	5,5	1,1	0,3	0,8	11,1

Tendenz, daß Kinder von Familienvorständen mit einem höheren Ausbildungsniveau eher auf weiterführende Schulen gehen, noch deutlicher.

Danach besuchen rd. drei Viertel (74,9%) der 10- bis unter 15jährigen Kinder, deren Familienvorstand einen Hauptschulabschluß aufweist, selbst wieder die Hauptschule. Aber nur 10,1% dieser Kinder besuchen das Gymnasium. Dafür besuchen aber mehr als zwei Drittel (67,4%) der Kinder, deren Familienvorstand das Abitur hat, selbst wieder das Gymnasium und nur jeder Vierte dieser Gruppe besucht die Grund-/Hauptschule.

Der Zusammenhang des monatlichen Nettoeinkommens des Familienvorstandes mit dem gegenwärtigen Schulbesuch der Kinder wird aus Tabelle 11 deutlich.

**Tabelle 11: 10- bis unter 15jährige Kinder nach gegenwärtigem Schulbesuch und dem monatlichen Nettoeinkommen des Familienvorstandes**

Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Monatliches Nettoeinkommen des Familienvorstandes von ... bis unter ... DM	Kinder 10 bis unter 15 Jahre insgesamt		Gegenwärtiger Schulbesuch		
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Gymnasium
unter 600 .....	123	100	84,6	13,4	7,3
600—1 000 .....	1 015	100	79,3	16,3	11,1
1 000—1 400 .....	1 751	100	72,6	18,3	22,2
1 400—1 800 .....	722	100	59,6	12,9	49,9
1 800 und mehr .....	726	100	37,2	/	/
Selbständige Landwirte u. alle Mithelfenden Familienangehörigen	294	100	75,2	/	/
Ohne Angabe .....	/	100	/	/	/
Insgesamt .....	4 672	100	67,1	15,2	17,7

Sie zeigt, daß mit steigendem Einkommen des Familienvorstandes der Anteil der Kinder, die zum Gymnasium gehen, beträchtlich steigt; von 7,3% (600 bis unter 1 000 DM) auf 49,9% (1 800 DM und mehr). Mehr als drei Viertel (79,3%) der 10- bis unter 15jährigen Kinder, deren Familienvorstand unter 600 bis 1 000 DM monatlich verdient, gehen selbst wieder zur Hauptschule. Dieser Anteil beträgt bei den Kindern, deren Familienvorstand 1 800 DM monatlich verdient, nur noch 37,3%.

Eine „Pufferfunktion“ scheint in diesem Zusammenhang die Realschule einzunehmen, deren „Besuchsanteil“ wesentlich geringer streut, als dies bei der Hauptschule oder

dem Gymnasium der Fall ist. Das gilt offenbar auch für die Beziehung von Schulabschluß des Familienvorstandes mit dem gegenwärtigen Schulbesuch der Kinder (vgl. Tab. 10). Auffällig ist in diesem Zusammenhang jedoch die in Tabelle 12 enthaltene Beziehung der Stellung im Beruf des Familienvorstandes zum gegenwärtigen Schulbesuch der Kinder. Danach nimmt der Anteil der Kinder, die gegenwärtig die Realschule besuchen, von 20,2% (Familienvorstand ist Selbständiger außerhalb der Landwirtschaft) auf 11,7% der Kinder ab, deren Familienvorstand „übriger Arbeiter“ angegeben hat. Inwieweit sich hier schichtenspezifische Unterschiede schon bei der Realschule als weiterführende Ausbildungsinstitution niederschlagen, läßt sich aus den vorliegenden Ergebnissen dieser Zusatzbefragung jedoch nicht sagen.

Betrachtet man den gegenwärtigen Grund-/Hauptschulbesuch bzw. den Gymnasiumsbesuch der Kinder in Abhängigkeit von der Stellung im Beruf des Familienvorstandes, fällt auf, daß die 10- bis unter 15jährigen Kinder von Selbständigen außerhalb der Landwirtschaft, Beamten und Angestellten am ehesten zum Gymnasium gehen.

**Tabelle 12: 10- bis unter 15jährige Kinder nach gegenwärtigem Schulbesuch und Stellung im Beruf des Familienvorstandes**

Ergebnis des Mikrozensus Juli 1972

Stellung im Beruf des Familienvorstandes	Kinder 10 bis unter 15 Jahre insgesamt		Gegenwärtiger Schulbesuch		
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Gymnasium
Nichtwerbstätige .....	253	100	80,6	/	/
Selbständige außerhalb der Landwirtschaft .....	495	100	46,1	20,2	33,7
Beamte/Richter .....	367	100	41,4	18,3	37,3
Angestellte .....	945	100	48,9	17,5	33,7
Gelernte und Facharbeiter .....	1 218	100	76,4	14,7	8,9
Übrige Arbeiter .....	1 109	100	84,2	11,7	/
Selbständige Landwirte u. alle Mithelfenden Familienangehörigen	285	100	75,4	/	/
Insgesamt .....	4 672	100	67,1	15,2	17,7

Mehr als drei Viertel (76,4%) der 10- bis unter 15jährigen Kinder, deren Familienvorstand gelernter oder Facharbeiter ist, gehen wieder nur zur Hauptschule. Bei den Kindern der „übrigen Arbeiter“ liegt dieser Anteil mit 84,2% noch wesentlich höher.

1. Entfernung des Wohnortes zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen und Zeitaufwand für den Hinweg nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegrößenklasse (von ... bis unter ... Einwohner)	Nächstgelegene Schule	Kinder insgesamt	Entfernung					Zeitaufwand für den Hinweg (von ... bis unter ... Minuten)			
			in gleicher Gemeinde	in andere Gemeinde (von ... bis unter ... km)				unter 15	15 - 30	30 - 60	60 und mehr
				unter 10	10 - 20	20 - 50	50 und mehr				
		1 000	%								
unter 2 000	Realschule	2 850	2,0	41,0	46,7	10,4	-	8,6	63,6	26,2	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	2 850	/	30,9	54,5	13,7	-	5,1	53,0	39,5	2,4
2 000 - 5 000	Hoch-/Fachhochschule	2 850	-	1,9	12,9	40,3	44,9	/	8,4	33,0	58,0
	Realschule	2 259	13,2	45,9	36,6	4,3	-	17,0	51,3	28,7	3,1
	Gymnasium (Fachobersch.)	2 259	2,3	42,2	44,5	10,4	/	3,5	50,6	42,3	3,6
	Hoch-/Fachhochschule	2 259	-	10,4	16,8	30,2	42,6	/	12,5	25,6	61,7
5 000 - 10 000	Realschule	1 865	41,4	32,5	24,2	/	-	34,0	46,9	18,7	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	1 865	26,4	34,4	38,5	/	-	17,6	54,7	27,5	/
10 000 - 20 000	Hoch-/Fachhochschule	1 865	-	5,7	22,2	40,1	32,0	/	6,0	41,3	51,7
	Realschule	1 823	63,1	29,3	7,3	/	-	32,5	59,5	5,5	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	1 823	54,7	26,1	18,7	/	-	21,6	55,8	21,4	/
	Hoch-/Fachhochschule	1 823	/	8,0	26,3	38,6	25,3	/	5,2	45,3	47,8
20 000 - 50 000	Realschule	1 925	89,2	8,4	/	-	-	34,2	55,6	10,1	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	1 925	91,0	7,3	/	-	-	28,5	60,9	10,2	/
50 000 - 100 000	Hoch-/Fachhochschule	1 925	5,1	8,1	26,8	39,2	20,8	/	10,3	36,1	52,2
	Realschule	1 048	91,0	9,0	-	-	-	26,8	54,9	18,3	-
	Gymnasium (Fachobersch.)	1 048	91,2	8,8	-	-	-	20,7	67,2	12,1	-
	Hoch-/Fachhochschule	1 048	27,3	4,9	18,0	34,7	15,1	/	17,4	33,3	47,8
100 000 - 200 000	Realschule	987	93,7	5,5	/	-	-	28,4	58,2	11,3	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	987	93,1	6,1	/	-	-	19,1	67,7	11,0	/
200 000 - 500 000	Hoch-/Fachhochschule	987	56,5	6,5	21,7	9,1	6,2	/	26,4	47,8	22,3
	Realschule	900	83,8	16,1	/	-	-	42,8	49,1	8,1	-
	Gymnasium (Fachobersch.)	900	82,6	17,4	-	-	-	33,1	47,0	19,9	-
	Hoch-/Fachhochschule	900	65,0	10,2	7,2	11,0	6,6	/	25,1	51,0	19,7
500 000 und mehr	Realschule	2 088	95,2	4,2	/	-	-	40,1	42,0	17,4	/
	Gymnasium (Fachobersch.)	2 088	92,5	5,4	/	-	-	28,3	51,6	1,6	/
Insgesamt	Hoch-/Fachhochschule	2 088	90,0	3,0	4,9	/	-	/	22,0	59,9	15,8
	Realschule	15 745	54,7	24,7	17,8	2,7	-	27,3	53,8	17,7	1,3
	Gymnasium (Fachobersch.)	15 745	50,0	22,3	23,5	4,1	/	17,7	55,5	25,4	1,4
	Hoch-/Fachhochschule	15 745	21,8	6,1	17,3	29,4	25,3	1,5	13,0	40,3	45,2

1) Ohne Berufeschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung. - 2) Anteil an Kindern insgesamt.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch

a) Nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Geschlecht	Kinder insgesamt	Schulbesuch						Berufsbildende Schulen 1) (einschl. Hochschule)	Schule bereits abgeschl.
			noch nicht in Kindergarten oder Schule	Kindergarten/vor-schulische Ein-richtung	Grund-/Haupt-Schule	Realschule	Gym-nasium			
		1 000	%							
Gemeindegrößenklasse unter 2 000 Einwohner										
unter 6	insgesamt	921	83,1	16,7	/	-	-	-	-	-
	männlich	488	84,6	15,0	/	-	-	-	-	-
	weiblich	433	81,3	18,7	-	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	770	10,3	6,8	82,3	/	/	-	-	-
	männlich	411	/	/	82,0	/	-	-	-	-
	weiblich	359	/	/	82,7	/	-	-	-	-
10 - 15	insgesamt	929	-	-	73,1	14,0	11,1	/	/	/
	männlich	452	-	-	71,5	13,9	12,2	/	/	/
	weiblich	477	-	-	74,6	14,0	/	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	927	-	-	6,1	6,3	7,9	32,1	47,6	
	männlich	527	-	-	/	/	10,2	32,4	46,1	
	weiblich	400	-	-	/	/	/	31,8	49,5	
Zusammen	insgesamt	3 547	23,8	5,8	38,7	5,4	5,0	8,7	12,6	
	männlich	1 878	24,3	5,3	36,7	5,2	5,8	9,5	13,1	
	weiblich	1 669	23,2	6,4	40,9	5,6	4,1	7,8	12,0	
von 2 000 bis unter 5 000 Einwohner										
unter 6	insgesamt	734	77,9	20,8	/	-	-	-	-	-
	männlich	334	78,7	19,5	/	-	-	-	-	-
	weiblich	400	77,3	22,0	/	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	618	/	10,0	82,7	/	/	-	-	-
	männlich	324	/	/	83,0	/	-	-	-	-
	weiblich	294	/	/	82,3	/	-	-	-	-
10 - 15	insgesamt	710	-	-	70,3	12,8	15,2	/	/	/
	männlich	368	-	-	70,7	/	16,0	/	/	/
	weiblich	342	-	-	69,9	/	/	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	755	-	-	/	/	11,3	30,1	47,5	
	männlich	409	-	-	/	/	13,2	31,5	45,5	
	weiblich	346	-	-	/	/	/	28,3	50,0	
Zusammen	insgesamt	2 817	21,8	7,6	37,5	4,9	6,9	8,3	12,9	
	männlich	1 435	19,9	6,8	38,7	4,3	7,9	9,3	13,1	
	weiblich	1 382	23,8	8,5	36,3	5,6	5,9	7,3	12,7	

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwertiger Schulbesuch  
a) Nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			noch nicht im Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium			
			1 000	% 2)						
von 5 000 bis unter 10 000 Einwohner										
unter 6	insgesamt	680	76,9	22,6	/	-	-	-	-	
	männlich	355	79,7	20,0	/	-	-	-	-	
	weiblich	325	73,8	25,5	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	514	/	14,2	80,0	-	/	-	-	
	männlich	257	/	/	79,8	-	-	-	-	
	weiblich	257	/	/	80,2	-	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	520	-	-	61,2	15,4	20,6	/	/	
	männlich	279	-	-	65,9	/	17,9	/	/	
	weiblich	241	-	-	55,6	/	23,7	/	/	
15 und mehr	insgesamt	487	-	-	/	/	16,4	28,5	42,5	
	männlich	275	-	-	/	/	18,5	30,9	41,8	
	weiblich	212	-	-	/	/	/	25,5	43,4	
Zusammen	insgesamt	2 201	25,0	10,3	34,3	5,4	8,6	6,7	9,7	
	männlich	1 166	25,6	9,2	34,2	4,5	8,7	7,7	10,1	
	weiblich	1 035	24,3	11,6	34,4	6,4	8,5	5,6	9,2	
von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner										
unter 6	insgesamt	611	78,1	20,9	/	-	-	-	-	
	männlich	302	77,2	21,2	/	-	-	-	-	
	weiblich	309	79,0	20,7	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	517	/	10,8	81,4	-	/	-	-	
	männlich	255	/	/	82,7	-	/	-	-	
	weiblich	262	/	/	80,2	-	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	545	-	-	68,4	13,9	15,8	/	/	
	männlich	289	-	-	69,9	/	/	/	/	
	weiblich	256	-	-	66,8	/	/	/	/	
15 und mehr	insgesamt	510	-	-	/	10,0	12,2	31,2	42,0	
	männlich	285	-	-	/	/	/	32,6	38,6	
	weiblich	225	-	-	/	/	/	29,3	46,2	
Zusammen	insgesamt	2 183	23,5	8,4	37,7	5,8	7,0	7,4	10,2	
	männlich	1 131	22,1	8,0	38,2	6,0	7,4	8,3	10,0	
	weiblich	1 052	25,0	8,9	37,3	5,6	6,5	6,4	10,4	
von 20 000 bis unter 100 000 Einwohner										
unter 6	insgesamt	947	75,8	23,0	/	-	-	-	-	
	männlich	491	76,6	22,2	/	-	-	-	-	
	weiblich	456	75,0	23,9	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	794	7,4	6,7	84,6	/	/	-	-	
	männlich	419	/	/	86,6	/	/	-	-	
	weiblich	375	/	/	82,4	/	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	929	-	-	61,6	17,2	20,1	/	/	
	männlich	474	-	-	62,0	15,8	21,3	/	/	
	weiblich	455	-	-	61,1	18,7	18,9	/	/	
15 und mehr	insgesamt	973	-	-	5,2	6,2	15,1	29,5	44,0	
	männlich	535	-	-	/	/	17,2	29,9	42,8	
	weiblich	438	-	-	/	/	12,6	29,0	45,4	
Zusammen	insgesamt	3 643	21,3	7,4	35,8	6,1	9,4	8,0	11,9	
	männlich	1 919	21,0	6,9	35,9	5,5	10,3	8,5	12,0	
	weiblich	1 724	21,7	8,0	35,8	6,8	8,4	7,4	11,8	
von 100 000 und mehr Einwohner										
unter 6	insgesamt	1 381	77,5	21,8	/	-	-	-	-	
	männlich	740	78,8	20,5	/	-	-	-	-	
	weiblich	641	76,0	23,2	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	1 051	9,2	9,2	81,2	/	-	-	-	
	männlich	537	/	/	83,4	/	-	-	-	
	weiblich	514	9,9	10,7	78,8	/	-	-	-	
10 - 15	insgesamt	1 116	-	-	62,4	15,4	21,3	/	/	
	männlich	561	-	-	60,8	14,4	23,9	/	/	
	weiblich	555	-	-	64,0	16,4	18,7	/	/	
15 und mehr	insgesamt	1 124	-	-	5,8	9,3	18,8	27,5	38,7	
	männlich	597	-	-	/	/	19,6	28,0	38,5	
	weiblich	527	-	-	/	11,2	17,8	26,9	38,9	
Zusammen	insgesamt	4 672	25,0	8,5	34,8	6,0	9,6	6,7	9,4	
	männlich	2 435	25,8	8,0	34,2	5,2	10,3	6,9	9,6	
	weiblich	2 237	24,1	9,1	35,4	6,8	8,9	6,5	9,3	
Insgesamt										
unter 6	insgesamt	5 274	78,2	21,0	/	-	-	-	-	
	männlich	2 710	79,4	19,7	/	-	-	-	-	
	weiblich	2 564	77,0	22,4	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	4 264	8,0	9,2	82,1	/	/	-	-	
	männlich	2 203	7,9	8,5	83,2	/	/	-	-	
	weiblich	2 061	8,2	10,0	81,0	/	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	4 749	-	-	66,1	14,9	17,5	/	/	
	männlich	2 423	-	-	66,2	13,7	18,4	/	/	
	weiblich	2 326	-	-	65,9	16,2	16,4	/	/	
15 und mehr	insgesamt	4 776	-	-	5,4	7,5	13,8	29,7	43,6	
	männlich	2 628	-	-	5,1	6,6	15,3	30,6	42,4	
	weiblich	2 148	-	-	5,7	8,6	11,9	28,6	45,2	
Insgesamt	insgesamt	19 063	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	7,6	11,1	
	männlich	9 964	23,3	7,2	36,1	5,1	8,6	8,3	11,3	
	weiblich	9 099	23,6	8,6	36,7	6,2	7,1	6,9	10,9	

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
b) Nach Schulabschluss des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Reall- schule	Gym- nasium	Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			%						

Hauptschule und ohne Angabe

unter 6	insgesamt	4 034	79,7	19,5	/	-	-	-	-
	männlich	2 065	80,9	18,2	/	-	-	-	-
	weiblich	1 969	78,5	20,9	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	3 293	8,2	9,0	82,4	/	/	-	-
	männlich	1 706	7,7	8,6	83,5	/	/	-	-
	weiblich	1 587	8,7	9,5	81,2	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	3 841	-	-	73,5	14,7	9,9	/	/
	männlich	1 960	-	-	73,5	13,7	11,0	/	/
	weiblich	1 881	-	-	73,6	15,8	8,9	/	/
15 und mehr	insgesamt	3 873	-	-	6,1	6,8	7,8	30,9	48,4
	männlich	2 129	-	-	5,7	6,0	9,3	32,3	46,7
	weiblich	1 744	-	-	6,7	7,8	5,9	29,2	50,4
Zusammen	insgesamt	15 041	23,2	7,2	38,6	5,6	4,6	8,2	12,7
	männlich	7 860	22,9	6,6	38,2	5,1	5,3	9,0	12,8
	weiblich	7 181	23,5	7,8	39,0	6,1	3,8	7,3	12,5

Realschule

unter 6	insgesamt	719	74,0	24,9	/	-	-	-	-
	männlich	374	73,0	25,7	/	-	-	-	-
	weiblich	345	75,1	24,1	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	567	/	11,1	79,9	/	/	-	-
	männlich	296	/	/	79,7	/	/	-	-
	weiblich	271	/	/	80,1	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	524	-	-	41,4	21,9	36,3	-	/
	männlich	267	-	-	41,6	19,5	38,2	-	/
	weiblich	257	-	-	41,2	24,5	34,2	-	-
15 und mehr	insgesamt	529	-	-	/	13,4	31,6	25,7	27,0
	männlich	289	-	-	/	/	32,2	23,2	28,7
	weiblich	240	-	-	/	/	30,8	28,8	25,0
Zusammen	insgesamt	2 339	24,7	10,3	29,5	8,0	15,5	5,8	6,2
	männlich	1 226	24,6	10,1	29,5	7,3	16,2	5,5	6,9
	weiblich	1 113	24,8	10,6	29,5	8,8	14,7	6,2	5,4

Fachhoch-/Hochschulreife

unter 6	insgesamt	521	72,2	27,3	/	-	-	-	-
	männlich	271	76,4	25,2	/	-	-	-	-
	weiblich	250	67,6	31,6	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	404	/	/	83,2	/	/	-	-
	männlich	201	/	/	86,1	/	/	-	-
	weiblich	203	/	/	80,3	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	384	-	-	24,7	/	66,9	/	/
	männlich	196	-	-	26,5	/	66,3	/	/
	weiblich	188	-	-	/	/	67,6	/	/
15 und mehr	insgesamt	374	-	-	/	/	50,5	23,0	18,2
	männlich	210	-	-	/	/	52,9	24,3	/
	weiblich	164	-	-	/	/	47,6	/	/
Zusammen	insgesamt	1 683	23,9	10,5	26,3	3,1	26,9	5,2	4,2
	männlich	878	25,1	8,7	26,1	/	27,6	5,9	/
	weiblich	805	22,7	12,4	26,5	/	26,1	/	/

Insgesamt

unter 6	insgesamt	5 274	78,2	21,0	/	-	-	-	-
	männlich	2 710	79,4	19,7	/	-	-	-	-
	weiblich	2 564	77,0	22,4	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	4 264	8,0	9,2	82,1	/	/	-	-
	männlich	2 203	7,9	8,5	83,2	/	/	-	-
	weiblich	2 061	8,2	10,0	81,0	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	4 749	-	-	66,1	14,9	17,5	/	/
	männlich	2 423	-	-	66,2	13,7	18,4	/	/
	weiblich	2 326	-	-	65,9	16,2	16,4	/	/
15 und mehr	insgesamt	4 776	-	-	5,4	7,5	13,8	29,7	43,6
	männlich	2 628	-	-	5,1	6,6	15,3	30,6	42,4
	weiblich	2 148	-	-	5,7	8,6	11,9	28,6	45,2
Insgesamt	insgesamt	19 063	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	7,6	11,1
	männlich	9 964	23,3	7,2	36,1	5,1	8,6	8,3	11,3
	weiblich	9 099	23,6	8,6	36,7	6,2	7,1	6,9	10,9

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
c) Nach Stellung im Beruf des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			% 2)						

Selbständige Landwirte  
und alle Mithelfenden Familienangehörigen

unter 6	insgesamt	255	85,1	/	-	-	-	-	-
	männlich	113	86,7	/	-	-	-	-	-
	weiblich	142	83,8	/	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	200	/	/	84,0	-	-	-	-
	männlich	100	/	/	87,0	-	-	-	-
	weiblich	100	/	/	81,0	-	-	-	-
10 - 15	insgesamt	292	-	-	73,6	/	/	/	/
	männlich	142	-	-	78,2	/	/	/	/
	weiblich	150	-	-	69,3	/	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	358	-	-	/	/	/	31,8	50,3
	männlich	188	-	-	/	/	/	37,8	47,9
	weiblich	170	-	-	/	/	/	/	52,9
Zusammen	insgesamt	1 105	21,1	4,9	36,3	5,2	5,3	10,8	16,5
	männlich	543	19,7	/	37,2	/	/	13,8	16,6
	weiblich	562	22,4	/	35,4	/	/	/	16,4

Sonstige Selbständige

unter 6	insgesamt	432	72,5	27,1	/	-	-	-	-
	männlich	220	75,5	24,1	/	-	-	-	-
	weiblich	212	69,3	30,2	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	448	/	/	82,4	-	/	-	-
	männlich	235	/	/	82,6	-	/	-	-
	weiblich	213	/	/	82,2	-	/	-	-
10 - 15	insgesamt	497	-	-	45,9	20,1	33,6	-	/
	männlich	251	-	-	47,8	/	33,1	-	/
	weiblich	246	-	-	43,9	21,5	34,1	-	/
15 und mehr	insgesamt	515	-	-	/	11,5	24,5	26,2	34,2
	männlich	267	-	-	/	/	27,3	25,8	33,3
	weiblich	248	-	-	/	/	21,4	26,6	35,1
Zusammen	insgesamt	1 892	18,1	8,6	32,7	8,4	15,8	7,1	9,4
	männlich	973	18,4	8,0	33,2	7,7	16,3	7,1	9,2
	weiblich	919	17,7	9,1	32,1	9,1	15,1	7,2	9,6

Beamte/Richter

unter 6	insgesamt	508	77,6	21,5	/	-	-	-	-
	männlich	271	79,7	19,6	/	-	-	-	-
	weiblich	237	75,1	23,6	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	396	/	/	85,1	/	/	-	-
	männlich	199	/	/	88,4	/	/	-	-
	weiblich	197	/	/	81,7	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	370	-	-	44,1	18,1	37,3	/	/
	männlich	196	-	-	48,0	/	36,7	/	/
	weiblich	174	-	-	39,7	/	37,9	/	/
15 und mehr	insgesamt	329	-	-	/	/	36,8	24,0	25,2
	männlich	182	-	-	/	/	41,2	/	/
	weiblich	147	-	-	/	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	1 603	26,0	8,8	31,9	6,7	16,3	5,0	5,2
	männlich	848	26,7	7,7	32,4	6,0	17,5	/	/
	weiblich	755	25,3	10,1	31,3	7,5	15,1	/	/

Angestellte

unter 6	insgesamt	1 361	72,4	26,5	/	-	-	-	-
	männlich	701	72,8	26,1	/	-	-	-	-
	weiblich	660	72,1	27,0	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	1 067	6,8	10,2	81,9	/	/	-	-
	männlich	565	/	10,1	81,8	/	/	-	-
	weiblich	502	/	10,4	82,1	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	956	-	-	48,3	17,4	33,3	/	/
	männlich	494	-	-	47,2	15,0	36,6	/	/
	weiblich	462	-	-	49,6	19,9	29,7	-	/
15 und mehr	insgesamt	917	-	-	/	10,3	24,9	28,4	33,2
	männlich	488	-	-	/	/	27,9	27,5	32,8
	weiblich	429	-	-	/	11,9	21,4	29,4	33,6
Zusammen	insgesamt	4 301	24,6	10,9	32,1	6,2	12,8	6,1	7,2
	männlich	2 248	24,6	10,7	31,9	5,3	14,1	6,1	7,3
	weiblich	2 053	24,7	11,2	32,3	7,1	11,4	6,1	7,2

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
c) Nach Stellung im Beruf des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium			
			1 000					% 2)		
<b>Gelernte und Facharbeiter</b>										
unter 6	insgesamt	1 499	79,9	19,3	/	-	-	-	-	
	männlich	795	82,5	16,8	/	-	-	-	-	
	weiblich	706	77,1	22,1	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	1 138	7,6	9,2	82,7	/	/	-	-	
	männlich	595	/	/	84,8	/	/	-	-	
	weiblich	545	/	10,3	80,4	/	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	1 241	-	-	75,0	14,4	8,7	/	/	
	männlich	643	-	-	75,3	13,1	9,6	/	/	
	weiblich	598	-	-	74,7	15,9	/	/	/	
15 und mehr	insgesamt	1 077	-	-	6,2	7,1	6,4	34,3	46,1	
	männlich	621	-	-	/	/	/	33,7	44,6	
	weiblich	456	-	-	/	/	/	35,1	48,0	
Zusammen	insgesamt	4 955	25,9	8,0	39,4	5,2	3,6	7,7	10,2	
	männlich	2 650	26,2	6,9	39,1	4,9	4,1	8,2	10,6	
	weiblich	2 305	25,6	9,2	39,7	5,6	3,1	7,2	9,7	
<b>Übrige Arbeiter</b>										
unter 6	insgesamt	1 030	84,5	15,0	/	-	-	-	-	
	männlich	519	83,8	15,2	/	-	-	-	-	
	weiblich	511	85,1	14,9	-	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	863	11,8	7,9	80,2	/	-	-	-	
	männlich	440	12,7	/	79,8	/	-	-	-	
	weiblich	423	/	/	80,6	/	-	-	-	
10 - 15	insgesamt	1 136	-	-	82,2	11,4	/	/	/	
	männlich	575	-	-	81,0	12,2	/	/	/	
	weiblich	561	-	-	83,4	10,7	/	/	/	
15 und mehr	insgesamt	1 107	-	-	7,9	4,7	/	29,8	54,3	
	männlich	634	-	-	/	/	/	32,8	52,2	
	weiblich	473	-	-	/	/	/	25,8	57,1	
Zusammen	insgesamt	4 136	23,5	5,4	41,6	4,4	2,0	8,3	14,8	
	männlich	2 168	22,6	5,2	40,0	4,3	2,4	10,0	15,5	
	weiblich	1 968	24,4	5,6	43,2	4,6	/	6,5	14,1	
<b>Nichterwerbstätige und ohne Angabe</b>										
unter 6	insgesamt	189	77,8	/	/	-	-	-	-	
	männlich	93	77,4	/	/	-	-	-	-	
	weiblich	96	78,1	/	-	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	152	/	/	79,6	-	-	-	-	
	männlich	71	/	/	84,5	-	-	-	-	
	weiblich	81	/	/	75,3	-	-	-	-	
10 - 15	insgesamt	257	-	-	79,4	/	/	/	/	
	männlich	122	-	-	78,7	/	/	/	/	
	weiblich	135	-	-	80,0	/	/	/	/	
15 und mehr	insgesamt	473	-	-	/	/	/	27,9	51,6	
	männlich	248	-	-	/	/	/	27,4	52,0	
	weiblich	225	-	-	/	/	/	28,4	51,1	
Zusammen	insgesamt	1 071	14,9	5,3	33,2	/	6,7	12,5	22,9	
	männlich	534	14,2	/	32,4	/	/	12,9	24,2	
	weiblich	537	15,6	/	34,1	/	/	12,1	21,6	
<b>Insgesamt</b>										
unter 6	insgesamt	5 274	78,2	21,0	/	-	-	-	-	
	männlich	2 710	79,4	19,7	/	-	-	-	-	
	weiblich	2 564	77,0	22,4	/	-	-	-	-	
6 - 10	insgesamt	4 264	8,0	9,2	82,1	/	/	-	-	
	männlich	2 203	7,9	8,5	83,2	/	/	-	-	
	weiblich	2 061	8,2	10,0	81,0	/	/	-	-	
10 - 15	insgesamt	4 749	-	-	66,1	14,9	17,5	/	/	
	männlich	2 423	-	-	66,2	13,7	18,4	/	/	
	weiblich	2 326	-	-	65,9	16,2	16,4	/	/	
15 und mehr	insgesamt	4 776	-	-	5,4	7,5	13,8	29,7	43,6	
	männlich	2 628	-	-	5,1	6,6	15,3	30,6	42,4	
	weiblich	2 148	-	-	5,7	8,6	11,9	28,6	45,2	
Insgesamt	insgesamt	19 063	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	7,6	11,1	
	männlich	9 964	23,3	7,2	36,1	5,1	8,6	8,3	11,3	
	weiblich	9 099	23,6	8,6	36,7	6,2	7,1	6,9	10,9	

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
d) Nach dem monatlichen Nettoeinkommen des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	% 2)		
		1 000								
Nettoeinkommen von ... bis unter ... DM unter 600										
unter 6	insgesamt	136	80,1	/	/	-	-	-	-	-
	männlich	77	81,8	/	/	-	-	-	-	-
	weiblich	59	/	/	-	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	94	/	/	78,7	-	-	-	-	-
	männlich	50	/	/	/	-	-	-	-	-
	weiblich	/	/	/	/	-	-	-	-	-
10 - 15	insgesamt	123	-	-	84,6	/	/	-	-	-
	männlich	61	-	-	82,0	/	/	-	-	-
	weiblich	62	-	-	87,1	/	/	-	-	-
15 und mehr	insgesamt	246	-	-	/	/	/	24,8	58,9	
	männlich	141	-	-	/	/	/	/	57,4	
	weiblich	105	-	-	/	/	/	/	61,0	
Zusammen	insgesamt	599	19,7	/	31,9	/	/	10,2	24,2	
	männlich	329	19,8	/	30,7	/	/	/	24,6	
	weiblich	270	19,6	/	33,3	/	/	/	23,7	
600 - 1 000										
unter 6	insgesamt	1 120	82,0	17,1	/	-	-	-	-	-
	männlich	579	82,2	16,1	/	-	-	-	-	-
	weiblich	541	81,7	18,5	-	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	835	11,0	9,6	79,0	/	/	-	-	-
	männlich	434	12,0	/	80,6	/	-	-	-	-
	weiblich	401	/	12,5	77,5	-	/	-	-	-
10 - 15	insgesamt	1 043	-	-	77,2	13,0	7,1	/	/	/
	männlich	551	-	-	75,1	13,8	/	/	/	/
	weiblich	492	-	-	79,5	12,2	/	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	1 257	-	-	6,6	5,5	5,6	30,0	52,3	
	männlich	689	-	-	7,5	/	/	30,6	50,4	
	weiblich	568	-	-	/	/	/	29,2	54,8	
Zusammen	insgesamt	4 255	23,7	6,4	36,6	4,9	3,4	9,2	15,8	
	männlich	2 253	23,4	5,5	36,7	5,0	3,9	9,8	15,8	
	weiblich	2 002	24,1	7,4	36,6	4,7	2,8	8,5	15,8	
1 000 - 1 400										
unter 6	insgesamt	2 120	79,8	19,7	/	-	-	-	-	-
	männlich	1 105	81,5	18,0	/	-	-	-	-	-
	weiblich	1 015	77,9	21,6	/	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	1 630	7,7	8,8	83,2	/	/	-	-	-
	männlich	827	7,6	10,0	82,3	-	-	-	-	-
	weiblich	803	7,7	7,6	84,1	/	/	-	-	-
10 - 15	insgesamt	1 784	-	-	71,2	16,0	10,9	/	/	/
	männlich	909	-	-	71,1	14,6	12,9	/	/	/
	weiblich	875	-	-	71,4	17,5	8,9	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	1 564	-	-	5,5	8,3	9,1	31,1	46,0	
	männlich	891	-	-	/	7,2	9,8	32,2	46,0	
	weiblich	673	-	-	/	9,8	8,2	29,7	45,9	
Zusammen	insgesamt	7 098	25,6	7,9	38,4	5,9	4,8	7,1	10,3	
	männlich	3 732	25,8	7,6	36,8	5,3	5,5	7,9	11,1	
	weiblich	3 366	25,3	8,3	40,0	6,6	4,0	6,2	9,5	
1 400 - 1 800										
unter 6	insgesamt	886	72,5	25,8	/	-	-	-	-	-
	männlich	463	74,1	24,8	/	-	-	-	-	-
	weiblich	423	70,7	27,0	/	-	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	760	7,5	9,7	81,7	/	/	-	-	-
	männlich	411	/	/	83,7	/	/	-	-	-
	weiblich	349	/	/	79,4	/	/	-	-	-
10 - 15	insgesamt	729	-	-	59,0	18,2	21,9	/	/	/
	männlich	357	-	-	61,9	15,7	21,3	/	/	/
	weiblich	372	-	-	56,2	20,7	22,6	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	580	-	-	/	11,7	20,0	31,7	31,2	
	männlich	313	-	-	/	/	24,0	31,6	26,5	
	weiblich	267	-	-	/	/	/	31,8	36,7	
Zusammen	insgesamt	2 955	23,7	10,3	37,1	7,0	9,4	6,4	6,2	
	männlich	1 544	23,8	9,9	38,0	6,3	9,9	6,6	5,4	
	weiblich	1 411	23,5	10,6	36,2	7,7	8,9	6,1	7,0	

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
 d) Nach dem monatlichen Nettoeinkommen des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
		1.000	% 2)						
1 800 und mehr									
unter 6	insgesamt	703	72,7	26,9	/	-	-	-	-
	männlich	346	72,5	26,9	/	-	-	-	-
	weiblich	357	72,8	26,9	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	710	/	9,2	83,8	/	/	-	-
	männlich	358	/	/	86,3	/	/	-	-
	weiblich	352	/	/	81,3	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	728	-	-	37,1	12,9	49,9	-	/
	männlich	377	-	-	37,1	/	51,2	-	/
	weiblich	351	-	-	37,0	14,2	48,4	-	/
15 und mehr	insgesamt	714	-	-	/	8,5	38,1	24,4	26,1
	männlich	381	-	-	/	/	41,2	23,6	24,9
	weiblich	333	-	-	/	/	34,5	25,2	27,3
Zusammen	insgesamt	2 855	19,3	8,9	31,1	5,5	22,6	6,1	6,5
	männlich	1 462	18,5	8,1	31,7	4,9	24,1	6,2	6,5
	weiblich	1 393	20,0	9,8	30,6	6,1	20,9	6,0	6,6

Selbständige Landwirte, alle Mit Helfenden Familienangehörigen und ohne Angabe

unter 6	insgesamt	309	81,9	17,5	/	-	-	-	-
	männlich	140	83,6	/	/	-	-	-	-
	weiblich	169	80,5	/	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	235	/	/	83,4	-	-	-	-
	männlich	123	/	/	85,4	-	-	-	-
	weiblich	112	/	/	81,3	-	-	-	-
10 - 15	insgesamt	342	-	-	75,1	/	/	/	/
	männlich	168	-	-	79,2	/	/	/	/
	weiblich	174	-	-	71,3	/	/	/	/
15 und mehr	insgesamt	415	-	-	/	/	/	32,8	47,0
	männlich	213	-	-	/	/	/	38,5	45,5
	weiblich	202	-	-	/	/	/	26,7	48,5
Zusammen	insgesamt	1 301	21,0	5,6	36,8	5,1	5,5	10,8	15,1
	männlich	644	19,9	/	38,0	/	/	13,4	15,1
	weiblich	657	22,1	/	35,6	/	/	8,4	15,2

Insgesamt

unter 6	insgesamt	5 274	78,2	21,0	/	-	-	-	-
	männlich	2 710	79,4	19,7	/	-	-	-	-
	weiblich	2 564	77,0	22,4	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	4 264	8,0	9,2	82,1	/	/	-	-
	männlich	2 203	7,9	8,5	83,2	/	/	-	-
	weiblich	2 061	8,2	10,0	81,0	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	4 749	-	-	66,1	14,9	17,5	/	/
	männlich	2 423	-	-	66,2	13,7	18,4	/	/
	weiblich	2 326	-	-	65,9	16,2	16,4	/	/
15 und mehr	insgesamt	4 776	-	-	5,4	7,5	13,8	29,7	43,6
	männlich	2 628	-	-	5,1	6,6	15,3	30,6	42,4
	weiblich	2 148	-	-	5,7	8,6	11,9	28,6	45,2
Insgesamt	insgesamt	19 063	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	7,6	11,1
	männlich	9 964	23,3	7,2	36,1	5,1	8,6	7,6	11,3
	weiblich	9 099	23,6	8,6	36,7	6,2	7,1	6,9	10,9

e) Nach der Geschwisterszahl

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- Schule	Real- schule	Gym- nasium	Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
		1 000	% 2)						

Keine

unter 6	insgesamt	1 449	82,9	16,4	/	-	-	-	-
	männlich	775	82,7	16,4	/	-	-	-	-
	weiblich	674	83,1	16,3	/	-	-	-	-
6 - 10	insgesamt	624	/	11,1	80,3	-	-	-	-
	männlich	331	/	/	82,5	/	/	-	-
	weiblich	293	/	/	77,8	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	652	-	-	59,7	18,6	19,5	/	/
	männlich	347	-	-	60,8	15,9	21,0	/	/
	weiblich	305	-	-	58,4	21,6	17,7	/	/
15 und mehr	insgesamt	594	-	-	/	12,1	22,1	38,6	21,9
	männlich	303	-	-	/	/	25,1	41,6	/
	weiblich	291	-	-	/	/	18,9	35,4	29,2
Zusammen	insgesamt	3 319	37,6	9,2	28,1	6,0	7,8	7,1	4,1
	männlich	1 756	37,6	9,2	29,1	5,4	8,5	7,6	/
	weiblich	1 563	37,6	9,3	27,0	6,7	7,0	6,7	5,8

Fußnoten siehe S. 20.

2. Alter der Kinder und gegenwärtiger Schulbesuch  
a) Nach der Geschwisterzahl

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht	Kinder ins- gesamt	Schulbesuch						
			noch nicht in Kinder- garten oder Schule	Kinder- garten/ vor- schulische Ein- richtung	Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Gym- nasium	Berufs- bildende Schulen 1) (einschl. Hoch- schule)	Schule bereits abgeschl.
			%						
		1 000	%						
Bruder/Schwester									
unter 6	insgesamt	2 064	75,3	24,0	/	-	-	-	-
	männlich	1 067	76,1	23,0	/	-	-	-	-
	weiblich	997	74,4	25,1	/	-	-	-	-
	insgesamt	1 547	8,8	10,0	80,7	/	/	-	-
6 - 10	männlich	796	8,9	9,5	81,3	/	/	-	-
	weiblich	751	8,7	10,5	80,0	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	1 554	-	-	60,2	18,4	20,2	/	/
	männlich	809	-	-	59,3	18,4	21,0	/	/
	weiblich	745	-	-	61,2	18,4	19,3	/	/
	insgesamt	1 467	-	-	5,9	8,5	17,6	29,7	38,3
15 und mehr	männlich	820	-	-	6,1	7,7	19,5	29,5	37,2
	weiblich	647	-	-	/	9,6	15,1	29,8	39,7
Zusammen	insgesamt	6 632	25,5	9,8	34,5	6,2	8,7	6,6	8,7
	männlich	3 492	25,3	9,2	34,0	6,1	9,5	7,0	8,9
	weiblich	3 140	25,7	10,5	35,0	6,4	7,8	6,2	8,4
2 Geschwister									
unter 6	insgesamt	999	76,0	23,2	/	-	-	-	-
	männlich	501	76,8	22,4	/	-	-	-	-
	weiblich	498	75,1	24,1	/	-	-	-	-
	insgesamt	1 129	6,8	8,2	84,1	/	/	-	-
6 - 10	männlich	560	/	/	85,7	/	/	-	-
	weiblich	569	/	9,0	82,6	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	1 239	-	-	65,6	13,8	19,0	/	/
	männlich	632	-	-	65,3	13,4	19,9	/	/
	weiblich	607	-	-	65,9	14,2	18,0	/	/
	insgesamt	1 221	-	-	4,4	7,1	12,8	28,7	46,9
15 und mehr	männlich	674	-	-	/	/	14,8	28,3	47,6
	weiblich	547	-	-	/	/	10,2	29,3	46,1
Zusammen	insgesamt	4 588	18,2	7,1	39,8	5,7	8,7	8,0	12,6
	männlich	2 367	17,8	6,5	38,9	5,3	9,6	8,3	13,7
	weiblich	2 221	18,7	7,7	40,7	6,1	7,7	7,6	11,5
3 Geschwister und mehr									
unter 6	insgesamt	762	80,2	18,9	/	-	-	-	-
	männlich	367	85,3	13,6	/	-	-	-	-
	weiblich	395	75,4	23,8	/	-	-	-	-
	insgesamt	964	8,5	7,9	83,3	-	/	-	-
6 - 10	männlich	516	/	/	83,9	-	/	-	-
	weiblich	448	/	/	82,6	-	/	-	-
10 - 15	insgesamt	1 304	-	-	76,6	10,0	11,7	/	/
	männlich	635	-	-	78,7	/	12,3	/	/
	weiblich	669	-	-	74,6	13,0	11,2	/	/
	insgesamt	1 494	-	-	5,6	5,0	7,6	27,0	54,8
15 und mehr	männlich	831	-	-	/	/	8,1	29,6	53,2
	weiblich	663	-	-	/	/	/	23,8	56,9
Zusammen	insgesamt	4 524	15,3	4,9	41,8	4,5	5,9	9,2	18,3
	männlich	2 349	15,3	3,6	41,6	3,4	6,3	10,8	19,0
	weiblich	2 175	15,4	6,2	42,1	5,8	5,6	7,4	17,6
Insgesamt									
unter 6	insgesamt	5 274	78,2	21,0	/	-	-	-	-
	männlich	2 710	79,4	19,7	/	-	-	-	-
	weiblich	2 564	77,0	22,4	/	-	-	-	-
	insgesamt	4 264	8,0	9,2	82,1	/	/	-	-
6 - 10	männlich	2 203	7,9	8,5	83,2	/	/	-	-
	weiblich	2 061	8,2	10,0	81,0	/	/	-	-
10 - 15	insgesamt	4 749	-	-	66,1	14,9	17,5	/	/
	männlich	2 423	-	-	66,2	13,7	18,4	/	/
	weiblich	2 326	-	-	65,9	16,2	16,4	/	/
	insgesamt	4 776	-	-	5,4	7,5	13,8	29,7	43,6
15 und mehr	männlich	2 628	-	-	5,1	6,6	15,3	30,6	42,4
	weiblich	2 148	-	-	5,7	8,6	11,9	28,6	45,2
Insgesamt	insgesamt	19 063	23,4	7,9	36,4	5,7	7,9	7,6	11,1
	männlich	9 964	23,3	7,2	36,1	5,1	8,6	8,3	11,3
	weiblich	9 099	23,6	8,6	36,7	6,2	7,1	6,9	10,9

1) Einschl. Berufsschule, Berufsfach-/Berufsaufbauschule, Fach- und Fachhochschule. - 2) Anteil an Kindern insgesamt.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
a) Nach gegenwärtigem Schulbesuch

Gegenwärtiger Schulbesuch des Kindes	Geschlecht	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
Noch nicht in Kindergarten oder vorschulische Einrichtung	insgesamt	4 467	12,5	17,3	15,6	54,6	4 467	17,7	2,4	9,8	70,1
	männlich	2 324	11,7	16,6	17,0	54,8	2 324	16,2	3,4	11,1	69,4
	weiblich	2 143	13,4	18,1	14,2	54,3	2 143	19,4	/	8,4	70,8
Kindergarten oder vorschulische Einrichtung	insgesamt	1 501	11,3	22,7	24,4	41,7	1 501	18,7	3,3	14,5	63,5
	männlich	721	10,3	19,6	27,6	42,6	721	16,0	/	17,8	61,4
	weiblich	780	12,2	25,5	21,4	40,9	780	21,3	/	11,4	65,4
Grund-/Hauptschule	insgesamt	6 937	39,1	23,7	15,5	21,8	6 937	40,0	4,4	9,3	46,4
	männlich	3 596	39,0	21,9	16,9	22,2	3 596	38,1	6,5	10,7	44,6
	weiblich	3 341	39,1	25,7	13,9	21,3	3 341	42,0	2,0	7,7	48,3
Realschule	insgesamt	1 078	/	76,9	15,4	7,0	1 078	33,5	12,6	13,0	40,9
	männlich	511	/	69,9	20,9	/	511	22,5	18,4	18,8	40,3
	weiblich	567	/	83,2	10,4	/	567	43,4	/	/	41,4
Gymnasium	insgesamt	1 503	/	4,8	89,7	5,4	1 503	3,7	/	56,2	37,5
	männlich	855	/	/	90,1	6,1	855	/	/	58,4	36,8
	weiblich	648	/	/	89,2	/	648	/	/	53,2	38,4
Berufsschule	insgesamt	1 050	/	/	/	98,9	1 050	78,6	8,7	/	10,6
	männlich	626	/	/	/	98,7	626	74,9	12,6	/	9,4
	weiblich	424	/	/	/	99,1	424	84,0	/	/	12,3
Berufsfach-/Berufsaufbauschule	insgesamt	209	/	44,5	25,8	/	209	50,2	/	/	/
	männlich	90	/	/	/	/	90	/	/	/	/
	weiblich	119	/	43,7	/	/	119	58,0	/	/	/
Fachschule	insgesamt	50	/	/	/	/	50	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	149	-	-	/	98,0	149	-	/	94,0	/
	männlich	89	-	-	/	96,6	89	-	/	95,5	/
	weiblich	60	-	-	-	100,0	60	-	/	91,7	/
Schule bereits abgeschlossen	insgesamt	2 119	/	/	-	99,7	2 119	/	/	/	98,9
	männlich	1 128	/	/	-	99,6	1 128	/	/	/	98,7
	weiblich	991	/	/	-	99,9	991	/	-	-	99,2
Insgesamt	insgesamt	19 063	18,3	19,8	19,6	42,4	19 063	27,4	4,1	13,1	55,4
	männlich	9 964	17,8	17,6	21,3	43,4	9 964	25,2	5,8	15,0	54,0
	weiblich	9 099	18,8	22,2	17,7	41,3	9 099	29,8	2,3	10,9	57,0

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
Realschule Gemeindegrößenklasse unter 2 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	56	/	/	/	/	63	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	1 168	26,4	28,2	13,7	31,8	1 254	36,1	4,5	9,2	50,2
	männlich	597	25,8	24,5	15,6	34,2	649	35,6	/	11,6	46,2
	weiblich	571	27,0	32,0	11,7	29,2	605	36,7	/	/	54,4
10 - 20	insgesamt	1 331	27,2	21,8	12,4	38,6	1 471	33,5	3,8	7,7	54,9
	männlich	684	29,1	20,6	14,5	35,8	774	34,1	/	9,0	51,6
	weiblich	647	25,2	23,0	10,2	41,6	697	32,9	/	/	58,7
20 und mehr	insgesamt	295	34,2	23,4	/	33,6	312	45,2	/	/	47,1
	männlich	166	31,9	/	/	32,5	174	44,3	/	/	47,7
	weiblich	129	/	/	/	138	46,4	/	/	46,4	
Zusammen	insgesamt	2 850	27,3	24,2	12,8	35,6	3 100	35,2	4,0	8,3	52,5
	männlich	1 478	27,6	22,3	14,7	35,4	1 632	35,2	5,7	9,7	49,4
	weiblich	1 372	27,0	26,3	10,8	35,9	1 468	35,3	/	6,7	55,9
von 2 000 bis unter 5 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	299	19,1	29,8	20,1	31,1	324	31,2	/	/	50,9
	männlich	160	/	/	/	35,0	176	39,2	/	/	51,1
	weiblich	139	/	38,8	/	/	148	39,2	-	/	50,7
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	1 036	26,2	25,0	20,0	28,9	1 115	32,8	5,0	13,7	48,4
	männlich	509	27,9	22,8	22,2	27,1	557	33,2	/	14,9	44,9
	weiblich	527	24,5	27,1	17,8	30,6	558	32,4	/	12,5	52,0
10 - 20	insgesamt	826	28,0	19,9	13,0	39,2	910	34,3	/	8,5	52,7
	männlich	418	27,5	16,7	15,3	40,4	462	30,5	/	/	52,8
	weiblich	408	28,4	23,0	/	38,0	448	38,2	/	/	52,7
20 und mehr	insgesamt	98	/	/	/	59,2	105	/	/	/	69,5
	männlich	/	/	/	/	/	52	/	/	/	/
	weiblich	53	/	/	/	53	/	/	/	/	
Zusammen	insgesamt	2 259	25,1	23,6	17,0	34,3	2 454	32,5	4,6	11,6	51,3
	männlich	1 132	25,8	20,4	20,0	33,8	1 247	30,6	6,8	13,5	49,1
	weiblich	1 127	24,5	26,7	14,1	34,7	1 207	34,5	/	9,7	53,5

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
von 5 000 bis unter 10 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	773	18,0	28,8	26,9	26,3	832	31,4	/	17,1	45,9
	männlich	413	19,1	24,9	30,3	25,7	445	29,4	/	18,7	43,8
	weiblich	360	16,7	33,3	23,1	26,9	387	33,6	/	15,2	48,3
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	606	18,6	19,8	25,2	36,3	636	23,9	/	13,5	57,4
	männlich	306	19,3	19,3	23,5	37,9	325	23,1	/	/	55,7
	weiblich	300	18,0	20,3	27,0	34,7	311	24,8	/	/	59,2
10 - 20	insgesamt	452	19,2	22,8	21,5	36,5	482	25,1	/	12,0	57,7
	männlich	240	/	21,7	/	38,3	261	23,4	/	/	54,8
	weiblich	212	/	24,1	/	34,4	221	27,1	/	/	61,1
20 und mehr	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
Zusammen	insgesamt	1 865	18,6	24,5	24,9	32,1	1 988	27,5	5,3	14,7	52,6
	männlich	974	19,3	22,5	25,5	32,8	1 048	26,0	7,6	16,0	50,4
	weiblich	891	17,7	26,6	24,2	31,4	940	29,1	/	13,2	55,0
von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	1 150	19,0	28,1	24,8	28,1	1 253	31,8	4,9	18,1	45,2
	männlich	593	19,2	26,0	27,2	27,7	653	27,7	/	21,4	43,8
	weiblich	557	18,9	30,3	22,3	28,5	600	36,3	/	14,5	46,7
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	535	28,0	17,0	21,7	33,3	561	29,2	/	16,0	51,2
	männlich	271	26,6	/	24,0	35,1	288	25,7	/	19,1	50,7
	weiblich	264	29,5	19,7	19,3	31,4	273	33,0	/	/	51,6
10 - 20	insgesamt	133	/	/	/	/	140	43,6	/	/	48,6
	männlich	67	/	/	/	/	73	/	/	/	/
	weiblich	66	/	/	/	/	67	/	/	/	/
20 und mehr	insgesamt	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	/	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	1 823	22,6	25,1	23,1	29,2	1 961	31,8	4,2	16,7	47,3
	männlich	933	22,5	23,2	25,1	29,3	1 018	28,1	5,9	19,6	46,4
	weiblich	890	22,7	27,1	21,0	29,2	943	35,8	/	13,5	48,4
von 20 000 bis unter 100 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	2 672	19,2	26,7	27,7	26,4	2 885	29,0	5,5	18,2	47,2
	männlich	1 394	17,9	25,0	29,8	27,3	1 517	25,3	7,6	20,9	46,1
	weiblich	1 278	20,7	28,6	25,4	25,4	1 368	33,1	/	15,3	48,4
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	255	23,9	20,0	/	40,0	277	32,9	/	/	52,7
	männlich	132	/	/	/	43,9	149	/	/	/	51,0
	weiblich	123	/	/	/	/	128	/	/	/	54,7
10 - 20	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 und mehr	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	2 973	20,0	25,9	26,5	27,5	3 209	29,6	5,4	17,4	47,6
	männlich	1 548	18,6	24,0	28,6	28,7	1 689	25,8	7,6	19,9	46,7
	weiblich	1 425	21,6	27,9	24,2	26,2	1 520	33,9	/	14,6	48,6
100 000 und mehr Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	3 667	19,4	22,0	32,5	26,1	3 899	28,5	4,6	18,4	48,5
	männlich	1 904	18,4	19,1	35,7	26,8	2 036	25,3	6,0	21,1	47,6
	weiblich	1 763	20,6	25,1	29,0	25,3	1 863	31,9	3,2	15,4	49,5
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	286	19,6	19,9	37,4	23,1	308	24,7	/	16,2	56,5
	männlich	140	/	/	43,6	/	152	/	/	/	52,0
	weiblich	146	/	/	/	/	156	/	/	/	60,9
10 - 20	insgesamt	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/
20 und mehr	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	3 975	19,3	21,7	32,8	26,1	4 232	28,1	4,5	18,1	49,3
	männlich	2 056	18,3	18,6	36,2	26,8	2 202	25,0	5,9	21,0	48,1
	weiblich	1 919	20,4	25,1	29,1	25,4	2 030	31,5	3,0	15,1	50,5
Insgesamt											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	8 617	19,1	25,0	29,0	26,9	9 256	29,3	5,0	18,0	47,6
	männlich	4 495	18,3	22,3	31,8	27,5	4 862	25,8	6,8	20,8	46,7
	weiblich	4 122	20,0	27,9	25,9	26,1	4 394	33,2	3,0	15,0	48,8
In anderer Gemeinde: unter 10	insgesamt	3 886	24,7	23,3	20,2	31,8	4 151	31,4	4,5	12,6	51,6
	männlich	1 955	24,8	20,5	21,8	32,9	2 120	30,4	6,5	14,4	48,7
	weiblich	1 931	24,5	26,2	18,5	30,7	2 031	32,3	/	10,6	54,6
10 - 20	insgesamt	2 810	26,5	21,6	14,3	37,6	3 075	32,9	4,1	8,6	54,3
	männlich	1 443	27,3	20,0	15,8	36,9	1 607	31,4	6,0	10,0	52,6
	weiblich	1 367	25,7	23,3	12,7	38,3	1 468	34,7	/	7,1	56,2
20 und mehr	insgesamt	432	27,1	22,9	/	40,0	462	37,2	/	/	53,5
	männlich	228	26,8	25,0	/	35,5	247	38,5	/	/	50,2
	weiblich	204	27,5	/	/	45,1	215	35,8	/	/	57,2
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 636	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
		1 000					1 000				
Gymnasium Gemeindegrößenklasse unter 2 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	882	24,4	24,5	14,1	37,1	960	33,8	/	9,4	53,0
	männlich	456	23,7	21,3	14,9	40,1	500	33,2	/	10,2	50,8
	weiblich	426	25,1	27,9	13,1	33,8	460	34,3	/	/	55,4
10 - 20	insgesamt	1 554	26,6	24,7	12,7	36,0	1 688	33,4	4,3	8,2	54,2
	männlich	802	28,2	22,6	15,1	34,2	895	34,2	5,8	10,2	49,8
	weiblich	752	24,9	26,6	10,2	37,9	793	32,4	/	/	59,1
20 und mehr	insgesamt	390	36,7	22,8	/	31,8	427	46,8	/	/	45,0
	männlich	206	35,0	24,8	/	29,6	222	45,0	/	/	45,0
	weiblich	184	38,6	/	/	34,2	205	48,8	/	/	44,9
Zusammen	insgesamt	2 850	27,3	24,2	12,8	35,6	3 100	35,2	4,0	8,3	52,5
	männlich	1 478	27,6	22,3	14,7	35,4	1 632	35,2	5,7	9,7	49,4
	weiblich	1 372	27,0	26,3	10,8	35,9	1 468	35,3	/	6,7	55,9
von 2 000 bis unter 5 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	51	/	/	/	/	55	/	-	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	954	25,4	24,4	20,4	29,8	1 026	32,4	/	14,8	48,1
	männlich	484	26,9	21,3	24,2	27,7	528	31,6	/	16,7	45,1
	weiblich	470	23,8	27,7	16,6	31,9	498	33,1	/	12,9	51,4
10 - 20	insgesamt	1 006	27,8	22,0	15,5	34,7	1 105	33,7	5,0	10,0	51,4
	männlich	501	27,5	17,4	18,8	36,3	556	29,9	/	12,2	50,4
	weiblich	505	28,1	26,5	12,3	33,1	549	37,5	/	/	52,5
20 und mehr	insgesamt	248	/	25,8	/	50,0	268	26,9	/	/	62,7
	männlich	127	/	/	/	45,7	140	/	/	/	57,9
	weiblich	121	/	/	/	54,5	128	/	/	/	68,0
Zusammen	insgesamt	2 259	25,1	23,6	17,0	34,3	2 454	32,5	4,6	11,6	51,3
	männlich	1 132	25,8	20,4	20,0	33,8	1 247	30,6	6,8	13,5	49,1
	weiblich	1 127	24,5	26,7	14,1	34,7	1 207	34,5	/	9,7	53,5
von 5 000 bis unter 10 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	492	14,8	27,0	32,3	25,8	519	25,8	/	19,3	48,4
	männlich	265	/	24,5	35,1	26,4	282	23,4	/	21,6	46,1
	weiblich	227	/	30,0	29,1	25,1	237	28,7	/	/	51,1
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	641	19,7	22,2	25,1	33,1	687	28,2	/	13,0	53,6
	männlich	325	20,9	21,2	23,4	34,5	353	30,0	/	/	51,0
	weiblich	316	18,4	23,1	26,9	31,6	334	26,3	/	/	56,3
10 - 20	insgesamt	718	20,3	24,5	18,9	36,2	767	27,6	/	13,0	54,8
	männlich	379	21,6	22,4	19,8	36,1	408	24,3	/	16,2	52,5
	weiblich	339	18,9	26,8	18,0	36,3	359	31,5	/	/	57,4
20 und mehr	insgesamt	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
	männlich	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
	weiblich	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
Zusammen	insgesamt	1 865	18,6	24,5	24,9	32,1	1 988	27,5	5,3	14,7	52,6
	männlich	974	19,3	22,5	25,5	32,8	1 048	26,0	7,6	16,0	50,4
	weiblich	891	17,7	26,6	24,2	31,4	940	29,1	/	13,2	55,0
von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	997	21,5	27,1	21,7	29,8	1 076	31,8	4,8	14,6	48,8
	männlich	515	20,4	24,7	24,3	30,7	563	27,0	/	18,7	48,0
	weiblich	482	22,6	29,7	18,9	28,8	513	37,0	/	10,1	49,7
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	475	24,6	21,5	23,4	30,5	502	28,3	/	18,1	50,0
	männlich	240	25,8	/	26,7	29,6	256	27,0	/	20,7	47,3
	weiblich	235	23,4	25,1	/	31,5	246	29,7	/	/	52,8
10 - 20	insgesamt	340	23,5	24,4	27,1	25,0	368	37,5	/	20,9	38,6
	männlich	171	/	/	/	/	189	33,9	/	/	39,7
	weiblich	169	/	/	/	/	179	41,3	/	/	37,4
20 und mehr	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	-	/	-	/	/	/	-	/	/
Zusammen	insgesamt	1 823	22,6	25,1	23,1	29,2	1 961	31,8	4,2	16,7	47,3
	männlich	933	22,5	23,2	25,1	29,3	1 018	28,1	5,9	19,6	46,4
	weiblich	890	22,7	27,1	21,0	29,2	943	35,8	/	13,5	48,4

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt <sup>3)</sup>	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt <sup>4)</sup>	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)

20 000 bis unter 100 000 Einwohner

In gleicher Gemeinde	insgesamt	2 708	20,1	26,5	27,1	26,2	2 920	29,5	5,6	17,9	47,1
	männlich	1 417	18,6	24,9	29,3	27,2	1 539	25,5	7,7	20,6	46,1
	weiblich	1 291	21,8	28,3	24,8	25,2	1 381	33,8	/	14,9	48,1
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	233	/	/	/	44,2	255	31,4	/	/	53,7
	männlich	117	/	/	/	48,7	135	/	/	/	53,3
	weiblich	116	/	/	/	/	120	/	/	/	54,2
10 - 20	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 und mehr	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	2 973	20,0	25,9	26,5	27,5	3 209	29,6	5,4	17,4	47,6
	männlich	1 548	18,6	24,0	28,6	28,7	1 689	25,8	7,6	19,9	46,7
	weiblich	1 425	21,6	27,9	24,2	26,2	1 520	33,9	/	14,6	48,6

100 000 und mehr Einwohner

In gleicher Gemeinde	insgesamt	3 593	19,5	22,0	32,5	26,0	3 819	28,4	4,6	18,3	48,7
	männlich	1 870	18,4	19,1	35,7	26,8	1 999	25,3	6,0	21,2	47,6
	weiblich	1 723	20,6	25,2	29,0	25,1	1 820	31,8	3,1	15,2	49,8
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	330	20,3	20,3	39,1	20,3	358	27,4	/	17,9	52,0
	männlich	160	/	/	45,0	/	175	/	/	/	49,7
	weiblich	170	/	/	33,5	/	183	30,1	/	/	54,1
10 - 20	insgesamt	52	/	/	/	/	55	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 und mehr	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	insgesamt	3 975	19,3	21,7	32,8	26,1	4 232	28,1	4,5	18,1	49,3
	männlich	2 056	18,3	18,6	36,2	26,8	2 202	25,0	5,9	21,0	48,1
	weiblich	1 919	20,4	25,1	29,1	25,4	2 030	31,5	3,0	15,1	50,5

Insgesamt

In gleicher Gemeinde	insgesamt	7 865	19,7	24,5	29,2	26,6	8 414	29,1	5,1	17,7	48,1
	männlich	4 101	18,5	22,1	31,9	27,5	4 421	25,5	6,8	20,7	47,0
	weiblich	3 764	21,1	27,2	26,2	25,6	3 993	33,1	3,2	14,5	49,3
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	3 515	23,0	22,9	21,7	32,4	3 788	30,9	4,2	13,6	51,3
	männlich	1 782	23,6	19,9	23,5	33,1	1 947	30,4	6,2	14,6	48,9
	weiblich	1 733	22,4	26,0	19,9	31,7	1 841	31,5	/	12,5	53,9
10 - 20	insgesamt	3 702	25,1	23,7	16,2	35,0	4 017	32,4	4,4	10,9	52,3
	männlich	1 895	26,0	21,2	18,2	34,6	2 091	30,6	6,6	13,0	49,9
	weiblich	1 809	24,2	26,3	14,0	35,4	1 926	34,4	/	8,5	54,9
20 und mehr	insgesamt	663	27,0	24,1	10,6	38,3	725	38,6	/	/	51,9
	männlich	345	27,0	25,8	/	35,4	377	37,9	/	/	50,7
	weiblich	318	27,0	22,3	/	41,5	348	39,4	/	/	53,2
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
 b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre-/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschulc	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
			% 1)					1 000	% 2)		
Fachhoch-/Hochschule Gemeindegrößenklasse unter 2 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	53	/	/	/	/	56	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10 - 20	insgesamt	368	24,2	23,1	18,5	34,2	385	27,8	/	13,8	55,3
	männlich	189	29,6	/	/	32,8	202	30,7	/	/	48,0
	weiblich	179	/	28,5	/	35,8	183	/	/	/	63,4
20 - 50	insgesamt	1 148	25,9	25,2	12,1	36,8	1 272	36,7	4,6	8,3	50,4
	männlich	595	23,9	24,0	14,8	37,3	670	34,2	/	10,1	49,7
	weiblich	553	28,0	26,4	9,2	36,3	602	39,5	/	/	51,2
50 und mehr	insgesamt	1 281	29,0	23,7	11,9	35,5	1 387	35,8	3,7	6,8	53,6
	männlich	669	29,9	22,0	13,3	34,8	734	36,9	/	7,4	49,9
	weiblich	612	27,9	25,5	10,3	36,3	653	34,5	/	/	57,9
Zusammen	insgesamt	2 850	27,3	24,2	12,8	35,6	3 100	35,2	4,0	8,3	52,5
	männlich	1 478	27,6	22,3	14,7	35,4	1 632	35,2	5,7	9,7	49,4
	weiblich	1 372	27,0	26,3	10,8	35,9	1 468	35,3	/	6,7	55,9
von 2 000 bis unter 5 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	-	-	-	-	-	/	/	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	/	/	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	235	21,3	27,2	32,8	/	242	25,2	/	25,2	44,6
	männlich	111	/	/	/	/	115	/	/	/	/
	weiblich	124	/	/	/	/	127	/	/	/	47,2
10 - 20	insgesamt	379	28,0	22,7	/	36,4	408	35,3	/	/	52,2
	männlich	194	30,9	/	/	37,6	205	31,7	/	/	55,1
	weiblich	185	/	28,6	/	35,1	203	38,9	/	/	49,3
20 - 50	insgesamt	683	22,8	23,6	19,0	34,6	749	35,2	/	13,1	46,5
	männlich	333	21,3	21,6	23,1	33,9	375	34,1	/	16,5	40,8
	weiblich	350	24,3	25,4	15,1	35,1	374	36,4	/	/	52,1
50 und mehr	insgesamt	962	26,6	23,0	13,4	37,0	1 054	31,1	/	8,5	55,9
	männlich	494	27,5	20,6	15,6	36,2	551	29,2	/	10,0	54,1
	weiblich	468	25,6	25,4	11,1	37,8	503	33,2	/	/	57,9
Zusammen	insgesamt	2 259	25,1	23,6	17,0	34,3	2 454	32,5	4,6	11,6	51,3
	männlich	1 132	25,8	20,4	20,0	33,8	1 247	30,6	6,8	13,5	49,1
	weiblich	1 127	24,5	26,7	14,1	34,7	1 207	34,5	/	9,7	53,5
von 5 000 bis unter 10 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männlich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	106	/	/	/	/	107	/	/	/	57,9
	männlich	55	/	/	/	/	56	/	/	/	/
	weiblich	51	/	/	/	/	51	/	/	/	/
10 - 20	insgesamt	414	17,6	26,3	28,3	27,8	443	29,1	/	13,8	51,2
	männlich	205	/	26,3	24,4	32,7	220	26,8	/	/	51,4
	weiblich	209	/	26,3	32,1	32,7	223	31,4	/	/	51,1
20 - 50	insgesamt	748	18,0	22,6	25,7	33,7	798	26,8	/	15,5	53,8
	männlich	391	19,4	20,7	26,9	33,0	418	24,9	/	16,5	52,4
	weiblich	357	16,5	24,6	24,4	34,5	380	28,9	/	14,7	55,3
50 und mehr	insgesamt	597	20,8	25,5	19,8	34,0	640	28,6	/	13,1	51,1
	männlich	325	22,0	23,8	21,7	32,5	354	27,7	/	16,4	46,3
	weiblich	274	19,3	27,4	/	35,8	286	29,7	/	/	57,0
Zusammen	insgesamt	1 865	18,6	24,5	24,9	32,1	1 988	27,5	5,3	14,7	52,6
	männlich	974	19,3	22,5	25,5	32,8	1 048	26,0	7,6	16,0	50,4
	weiblich	891	17,7	26,6	24,2	31,4	940	29,1	/	13,2	55,0
von 10 000 bis unter 20 000 Einwohner											
In gleicher Gemeinde	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
In anderer Gemeinde:											
unter 10	insgesamt	146	/	/	/	/	157	/	/	/	48,4
	männlich	81	/	/	/	/	87	/	/	/	/
	weiblich	65	/	/	/	/	70	/	/	/	/
10 - 20	insgesamt	479	24,8	26,9	23,2	25,1	515	36,3	/	15,9	41,6
	männlich	238	25,6	26,1	23,9	24,4	257	32,7	/	/	40,1
	weiblich	241	24,1	27,8	22,4	25,7	258	39,9	/	/	43,0
20 - 50	insgesamt	704	23,6	20,7	23,6	32,1	752	27,1	/	17,2	52,7
	männlich	352	21,9	19,9	24,7	33,5	379	22,7	/	19,8	53,3
	weiblich	352	25,3	21,6	22,4	30,7	373	31,6	/	14,5	52,0
50 und mehr	insgesamt	462	20,6	31,2	21,6	26,6	501	35,3	/	16,4	44,7
	männlich	244	23,0	27,9	25,4	23,8	273	32,2	/	20,1	41,8
	weiblich	218	/	34,9	/	29,8	228	39,0	/	/	48,2
Zusammen	insgesamt	1 823	22,6	25,1	23,1	29,2	1 961	31,8	4,2	16,7	47,3
	männlich	933	22,5	23,2	25,1	29,3	1 018	28,1	5,9	19,6	46,4
	weiblich	890	22,7	27,1	21,0	29,2	943	35,8	/	13,5	48,4

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

b) Nach Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule und nach Gemeindegrößenklasse des Wohnortes

Entfernung des Wohnortes zur nächstgelegenen weiterführenden Schule (von ... bis unter ... km)	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß				
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)	
												1 000
von 20 000 bis unter 100 000 Einwohner												
In gleicher Gemeinde	insgesamt	385	19,2	24,2	36,1	20,5	422	27,0	/	23,0	40,5	
	männlich	208	/	/	38,5	/	231	/	/	25,5	41,6	
	weiblich	177	/	/	33,3	/	191	34,6	/	/	39,3	
In anderer Gemeinde:	unter 10	insgesamt	207	/	24,2	40,1	/	219	/	/	24,2	53,0
		männlich	101	/	/	/	/	110	/	/	/	50,9
		weiblich	106	/	/	/	/	109	/	/	/	55,0
	10 - 20	insgesamt	704	21,4	23,2	23,4	32,0	752	27,9	/	15,4	53,5
		männlich	348	20,4	21,3	22,4	35,9	377	25,5	/	17,8	51,5
		weiblich	356	22,5	25,0	24,4	28,1	375	30,4	/	/	55,5
	30 - 50	insgesamt	1 118	19,2	27,6	25,9	27,2	1 204	33,0	5,4	18,1	43,5
		männlich	585	16,2	26,3	29,1	28,4	635	28,7	/	20,0	44,1
		weiblich	533	22,5	29,1	22,5	25,9	569	37,8	/	16,0	42,9
	50 und mehr	insgesamt	559	22,2	27,7	19,9	30,2	612	30,9	/	12,1	51,1
		männlich	306	21,2	26,5	23,9	28,4	336	26,5	/	16,1	48,2
		weiblich	253	23,3	29,2	/	32,4	276	36,2	/	/	54,7
	Zusammen	insgesamt	2 973	20,0	25,9	26,5	27,5	3 209	29,6	5,4	17,4	47,6
		männlich	1 548	18,6	24,0	28,6	28,7	1 689	25,8	7,6	19,9	46,7
		weiblich	1 425	21,6	27,9	24,2	26,2	1 520	33,9	/	14,6	48,6
100 000 und mehr Einwohner												
In gleicher Gemeinde	insgesamt	3 022	18,9	21,3	34,2	25,5	3 201	26,9	4,2	19,0	49,9	
	männlich	1 570	17,4	18,2	37,8	26,6	1 673	24,1	5,0	21,9	49,0	
	weiblich	1 452	20,5	24,7	30,4	24,4	1 528	30,0	/	15,8	50,9	
In anderer Gemeinde:	unter 10	insgesamt	219	27,9	25,1	30,1	/	239	29,3	/	/	52,3
		männlich	101	/	/	/	/	110	/	/	/	57,7
		weiblich	118	/	/	/	/	129	/	/	/	59,7
	10 - 20	insgesamt	382	22,5	18,8	24,3	34,3	418	34,9	/	16,3	43,8
		männlich	201	/	/	28,4	31,8	224	31,7	/	/	44,6
		weiblich	181	/	/	/	37,0	194	38,7	/	/	42,8
	20 - 50	insgesamt	232	/	/	38,8	28,9	248	23,8	/	21,0	48,8
		männlich	123	/	/	42,3	/	131	/	/	/	46,6
		weiblich	109	/	/	/	/	117	/	/	/	51,3
	50 und mehr	insgesamt	120	/	/	/	/	126	41,3	/	/	46,8
		männlich	61	/	/	/	/	64	/	/	/	/
		weiblich	59	/	/	/	/	62	/	/	/	/
	Zusammen	insgesamt	3 975	19,3	21,7	32,8	26,1	4 232	28,1	4,5	18,1	49,3
		männlich	2 056	18,3	18,6	36,2	26,8	2 202	25,0	5,9	21,0	48,1
		weiblich	1 919	20,4	25,1	29,1	25,4	2 030	31,5	3,0	15,1	50,5
Insgesamt												
In gleicher Gemeinde	insgesamt	3 439	18,8	21,6	34,4	25,2	3 660	26,9	4,8	19,5	48,8	
	männlich	1 796	17,3	18,5	37,9	26,2	1 927	23,7	5,8	22,5	48,1	
	weiblich	1 643	20,5	25,0	30,6	24,0	1 733	30,5	3,6	16,3	49,6	
In anderer Gemeinde:	unter 10	insgesamt	966	21,4	25,1	31,5	22,0	1 020	25,7	/	19,2	50,6
		männlich	474	23,0	19,6	34,2	23,2	504	25,4	/	22,2	46,8
		weiblich	492	19,9	30,3	28,9	20,9	516	26,0	/	16,3	54,3
	10 - 20	insgesamt	2 726	22,9	23,6	22,1	31,4	2 921	31,6	4,5	14,2	49,7
		männlich	1 375	24,0	21,0	22,3	32,7	1 485	29,4	6,4	15,7	48,5
		weiblich	1 351	21,8	26,3	21,9	30,1	1 436	33,8	/	12,7	51,0
	20 - 50	insgesamt	4 633	21,5	24,2	21,7	32,5	5 023	32,0	4,6	14,5	49,0
		männlich	2 379	19,9	22,8	24,3	33,0	2 608	28,8	6,7	16,6	47,9
		weiblich	2 254	23,2	25,7	19,0	32,1	2 415	35,3	2,4	12,2	50,1
	50 und mehr	insgesamt	3 981	25,0	25,6	15,8	33,6	4 320	33,0	4,8	10,0	52,2
		männlich	2 097	25,8	23,5	18,3	32,4	2 312	31,4	7,2	12,2	49,1
		weiblich	1 884	24,2	27,9	13,1	34,9	2 008	34,8	/	7,5	55,8
	Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
		männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,2	16,9	48,3
		weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
c) Nach Alter der Kinder und Alter des Familienvorstandes

Alter der Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Ge- schlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> ins- gesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> ins- gesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Fach- hoch-/ Hoch- schule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/ Prakti- kum	Meister-/ Tech- niker-/ Fach- schule	Fach- hoch-/ Hoch- schule	ohne Angabe (Frage noch offen)
			% 1)					% 2)			
Alter des Familienvorstandes von ... bis unter ... Jahren bis unter 35											
unter 6	insgesamt	3 189	10,2	20,4	18,5	50,9	3 189	17,8	2,6	11,6	68,0
	männlich	1 676	9,4	19,1	20,1	51,4	1 676	16,3	3,6	14,1	65,9
	weiblich	1 513	11,2	21,8	16,7	50,3	1 513	19,5	/	8,8	70,3
6 - 10	insgesamt	1 356	19,6	27,9	21,6	30,9	1 356	26,4	3,9	12,9	56,8
	männlich	685	18,1	24,4	24,1	33,4	685	22,0	/	14,3	57,7
	weiblich	671	21,2	31,4	19,1	28,3	671	30,8	/	11,5	55,9
10 - 15	insgesamt	456	38,8	27,9	18,2	15,1	456	38,8	/	/	45,6
	männlich	234	40,6	26,5	/	/	234	36,8	/	/	43,6
	weiblich	222	36,9	29,3	/	/	222	41,0	/	/	47,7
15 und mehr	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	5 017	15,4	23,1	19,4	42,1	5 026	22,2	3,3	11,8	62,8
	männlich	2 602	14,5	21,2	21,1	43,3	2 610	19,8	4,8	13,9	61,5
	weiblich	2 415	16,3	25,2	17,6	40,9	2 416	24,8	/	9,5	64,1
35 - 45											
unter 6	insgesamt	1 760	14,9	14,9	16,8	53,4	1 760	18,5	/	10,7	69,3
	männlich	876	14,3	13,4	19,4	53,0	876	16,4	/	10,8	69,9
	weiblich	884	15,5	16,4	14,3	53,8	884	20,6	/	9,6	68,7
6 - 10	insgesamt	2 260	21,5	25,1	23,2	30,2	2 260	27,0	4,2	14,0	54,7
	männlich	1 181	22,1	21,9	24,3	31,7	1 181	24,6	6,0	16,5	52,9
	weiblich	1 079	20,8	28,6	22,1	28,5	1 079	29,7	/	11,3	56,7
10 - 20	insgesamt	2 680	36,9	27,2	22,6	13,3	2 696	40,2	5,1	14,5	40,1
	männlich	1 363	36,8	24,6	24,7	13,9	1 372	37,5	7,5	16,8	38,2
	weiblich	1 317	37,1	29,8	20,5	12,6	1 324	43,1	/	12,2	42,1
15 und mehr	insgesamt	510	19,6	33,3	36,3	10,8	899	53,3	9,5	16,0	21,2
	männlich	275	18,9	26,2	43,6	/	486	47,3	11,9	20,8	20,0
	weiblich	235	/	41,7	27,7	/	413	60,3	/	/	22,8
Zusammen	insgesamt	7 210	25,5	24,0	22,4	28,2	7 615	32,8	4,6	13,6	49,0
	männlich	3 695	25,4	21,2	24,7	28,7	3 915	30,1	6,6	15,9	47,5
	weiblich	3 515	25,5	26,9	19,9	27,7	3 700	35,7	2,6	11,1	50,6
45 und mehr											
unter 6	insgesamt	323	/	/	20,1	52,6	326	/	/	/	71,8
	männlich	157	/	/	/	47,8	159	/	/	/	69,8
	weiblich	166	/	/	/	57,2	167	/	/	/	73,7
6 - 10	insgesamt	644	21,4	25,9	22,0	30,6	644	25,8	/	11,8	58,1
	männlich	333	23,1	24,9	23,1	28,8	333	24,9	/	/	56,2
	weiblich	311	19,6	27,0	20,9	32,5	311	26,7	/	/	60,1
10 - 15	insgesamt	1 551	37,4	24,7	25,5	12,4	1 563	39,0	4,9	14,8	41,2
	männlich	796	37,2	22,4	27,9	12,6	802	35,8	7,4	16,0	40,9
	weiblich	755	37,6	27,2	23,0	12,2	761	42,4	/	13,7	41,5
15 und mehr	insgesamt	1 000	10,4	28,4	53,9	7,3	1 770	43,2	8,8	29,1	18,9
	männlich	538	9,9	23,4	59,7	/	1 017	40,4	11,0	31,3	17,3
	weiblich	462	11,0	34,2	47,2	/	753	47,0	/	26,2	21,0
Zusammen	insgesamt	3 518	24,5	25,1	32,5	18,0	4 303	36,8	6,3	20,0	36,9
	männlich	1 824	24,5	22,9	35,7	16,9	2 311	34,8	8,5	22,0	34,7
	weiblich	1 694	24,5	27,5	28,9	19,1	1 992	39,2	3,8	17,7	39,4
Insgesamt											
unter 6	insgesamt	5 272	11,9	18,2	18,0	51,8	5 275	17,8	2,4	11,2	68,7
	männlich	2 709	11,1	17,2	19,9	51,7	2 711	16,2	3,4	12,9	67,4
	weiblich	2 563	12,7	19,3	16,1	52,0	2 564	19,4	/	9,3	70,0
6 - 10	insgesamt	4 260	20,9	26,1	22,5	30,5	4 260	26,6	4,2	13,3	55,9
	männlich	2 199	21,0	23,1	24,1	31,8	2 199	23,8	6,0	15,3	54,9
	weiblich	2 061	20,7	29,3	20,9	29,1	2 061	29,6	/	11,2	57,0
10 - 15	insgesamt	4 687	37,3	26,4	23,1	13,2	4 715	39,7	5,1	14,2	41,0
	männlich	2 393	37,3	24,0	25,1	13,6	2 408	36,8	7,6	16,0	39,6
	weiblich	2 294	37,2	28,9	21,1	12,7	2 307	42,7	2,6	12,3	42,5
15 und mehr	insgesamt	1 526	13,5	30,0	47,9	8,6	2 694	46,7	9,0	24,6	19,7
	männlich	820	12,9	24,4	54,3	8,4	1 518	42,8	11,3	27,7	18,2
	weiblich	706	14,2	36,5	40,5	8,8	1 176	51,7	6,0	20,6	21,7
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

d) Nach Schulabschluß des Familienvorstandes

Schulabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	Ohne Angabe (Frage noch offen)
Hauptschule ohne Angabe	insgesamt	12 114	27,5	25,4	14,5	32,5	13 137	36,1	4,9	8,9	50,1
	männlich	6 238	27,1	23,3	16,8	32,8	6 853	33,8	7,2	10,6	48,4
	weiblich	5 876	27,9	27,7	12,1	32,3	6 284	38,6	2,4	7,0	52,0
Realschule	insgesamt	2 091	5,3	26,2	42,5	26,1	2 194	17,0	4,6	26,0	52,4
	männlich	1 085	5,3	22,7	45,8	26,2	1 141	12,9	5,8	29,2	52,1
	weiblich	1 006	5,3	29,9	38,9	25,9	1 053	21,4	/	22,6	52,7
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	1 540	/	9,2	70,3	19,0	1 613	5,3	/	46,6	45,6
	männlich	798	/	6,5	71,2	20,8	842	/	/	51,3	42,2
	weiblich	742	/	12,0	69,3	17,0	771	/	/	41,4	49,3
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

e) Nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes

Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	Ohne Angabe (Frage noch offen)
Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	3 625	38,8	19,2	8,9	33,0	4 037	41,5	3,2	5,5	49,7
	männlich	1 807	38,0	17,7	9,8	34,6	2 049	41,3	4,8	6,0	47,9
	weiblich	1 818	39,7	20,8	8,1	31,5	1 988	41,6	/	5,1	51,6
Lehre/Praktikum	insgesamt	9 030	20,6	27,9	19,7	31,8	9 670	32,7	5,0	12,0	50,3
	männlich	4 732	20,5	25,4	22,1	32,1	5 113	29,6	7,0	14,1	49,3
	weiblich	4 298	20,8	30,7	17,1	31,5	4 557	36,2	2,8	9,6	51,5
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	1 760	10,5	25,2	38,2	26,1	1 855	16,5	7,4	22,9	53,3
	männlich	921	11,1	21,2	44,0	23,8	981	12,5	10,7	27,4	49,3
	weiblich	839	9,9	29,7	31,8	28,6	874	20,9	/	17,7	57,7
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	1 330	/	8,3	71,7	19,0	1 382	4,0	/	49,2	44,1
	männlich	661	/	/	73,7	20,0	693	/	/	54,8	40,7
	weiblich	669	/	10,9	69,8	18,1	689	/	/	43,5	47,6
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

f) Nach Schulabschluß und Stellung im Beruf des Familienvorstandes

Schulabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	Ohne Angabe (Frage noch offen)
Selbständige Landwirte und alle Mithelfenden Familienangehörigen											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	786	34,7	21,1	9,9	34,2	875	38,9	/	/	51,1
	männlich	372	37,6	17,2	/	33,6	428	41,4	/	/	47,0
	weiblich	414	32,1	24,6	/	34,8	447	36,5	/	/	55,0
Realschule, Gymnasium	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	insgesamt	829	33,2	22,2	11,3	33,3	923	38,2	/	6,4	50,6
	männlich	394	36,0	18,0	13,5	32,5	453	40,2	/	/	46,6
	weiblich	435	30,6	26,0	/	34,0	470	36,4	/	/	54,5
Sonstige Selbständige											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	1 019	17,9	30,1	22,4	29,6	1 083	27,0	7,6	13,8	51,7
	männlich	537	19,0	28,3	24,2	28,5	573	24,3	11,7	16,2	47,8
	weiblich	482	16,6	32,2	20,3	30,9	510	30,0	/	11,0	56,1
Realschule, Gymnasium	insgesamt	311	/	25,4	47,3	23,5	324	15,4	/	26,2	53,1
	männlich	155	/	/	50,3	/	163	/	/	/	50,3
	weiblich	156	/	/	44,2	/	161	/	/	/	55,9
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	285	/	/	77,2	/	307	/	/	48,2	44,0
	männlich	137	/	/	81,0	/	147	/	/	54,4	39,5
	weiblich	148	/	/	73,6	/	160	/	/	42,5	48,1
Zusammen	insgesamt	1 615	12,5	25,3	36,8	25,3	1 714	20,6	6,5	22,3	50,6
	männlich	829	13,4	23,5	38,5	24,6	883	19,0	9,5	24,6	46,9
	weiblich	786	11,6	27,2	35,1	26,1	831	22,3	/	19,9	54,5

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
f) Nach Schulabschluß und Stellung im Beruf des Familienvorstandes

Schulabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht der Kinder	Kinder- ins- gesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder- ins- gesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	Ohne Angabe (Frage noch offen)
<b>Beamte/Richter</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	661	10,9	33,1	26,0	30,0	701	22,7	/	14,3	59,2
	männlich	349	/	30,7	28,4	29,8	373	19,8	/	16,9	58,2
	weiblich	312	/	35,9	23,4	30,1	328	25,9	/	/	60,4
Realschule, Gymnasium	insgesamt	309	/	26,2	45,0	25,6	321	/	/	30,2	51,7
	männlich	148	/	/	51,4	/	158	/	/	36,1	47,5
	weiblich	161	/	/	39,1	/	163	/	/	/	55,8
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	481	/	/	72,8	20,6	497	/	/	55,1	40,4
	männlich	273	/	/	74,0	20,5	280	/	/	57,5	38,6
	weiblich	208	/	/	71,2	/	217	/	/	52,1	42,9
Zusammen	insgesamt	1 451	5,7	22,8	45,6	25,9	1 519	14,3	/	31,0	51,5
	männlich	770	/	20,0	49,0	25,3	811	12,2	/	34,6	49,3
	weiblich	681	/	26,0	41,7	26,6	708	16,7	/	26,8	54,0
<b>Angestellte</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	1 925	11,5	29,4	28,7	30,4	2 054	23,8	6,0	17,5	52,7
	männlich	996	9,9	23,8	34,9	31,3	1 069	18,0	8,4	22,5	51,2
	weiblich	929	13,1	35,3	22,1	29,5	985	30,1	/	12,2	54,3
Realschule, Gymnasium	insgesamt	1 182	4,5	25,7	42,6	27,2	1 230	15,3	4,8	25,9	54,0
	männlich	630	/	22,4	45,1	27,8	652	10,7	/	28,8	54,8
	weiblich	552	/	29,5	39,9	26,4	578	20,4	/	22,7	53,1
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	681	/	11,7	66,8	20,0	706	/	/	41,6	48,9
	männlich	343	/	/	66,8	23,0	364	/	/	47,8	44,5
	weiblich	338	/	14,8	66,9	16,9	342	/	/	35,1	53,5
Zusammen	insgesamt	3 788	7,5	25,1	39,9	27,5	3 990	18,1	5,1	24,4	52,4
	männlich	1 969	6,8	20,7	43,7	28,7	2 085	13,5	6,5	28,9	51,1
	weiblich	1 819	8,2	29,7	35,8	26,2	1 905	23,3	3,5	19,5	53,8
<b>Gelernte und Facharbeiter</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	3 997	26,7	27,8	11,5	34,0	4 313	38,5	5,0	7,5	49,0
	männlich	2 110	27,1	25,9	12,8	34,2	2 296	36,2	7,1	8,8	47,8
	weiblich	1 887	26,3	29,8	10,0	33,9	2 017	41,2	2,5	6,0	50,4
Realschule, Gymnasium, Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	129	/	/	/	/	137	/	/	/	53,3
	männlich	69	/	/	/	/	72	/	/	/	/
	weiblich	60	/	/	/	/	65	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	4 126	26,5	27,8	12,1	33,7	4 450	38,2	4,9	7,8	49,1
	männlich	2 179	26,7	25,7	13,6	34,0	2 368	35,7	7,0	9,2	48,1
	weiblich	1 947	26,2	30,0	10,4	33,3	2 082	41,1	2,4	6,1	50,3
<b>Übrige Arbeiter</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	3 147	41,2	18,7	6,6	33,4	3 447	44,2	3,3	4,3	48,3
	männlich	1 596	40,4	18,0	7,7	33,9	1 788	43,7	4,9	4,6	46,8
	weiblich	1 551	42,1	19,5	5,5	32,8	1 659	44,6	/	3,9	49,9
Realschule, Gymnasium, Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	70	/	/	/	/	75	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	3 217	40,6	18,9	7,0	33,5	3 522	44,0	3,3	4,6	48,2
	männlich	1 635	39,8	18,0	8,1	34,0	1 831	43,4	4,9	5,1	46,6
	weiblich	1 582	41,4	19,7	5,8	33,1	1 691	44,5	/	4,1	49,8
<b>Nichtwerbstätige und ohne Angabe</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	579	37,8	21,6	10,0	30,6	664	42,2	/	/	45,6
	männlich	278	34,5	21,2	/	31,7	326	36,8	/	/	44,2
	weiblich	301	40,9	21,9	/	29,6	338	47,3	/	/	47,0
Realschule, Gymnasium, Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	140	/	/	59,3	/	162	/	/	35,2	47,5
	männlich	67	/	/	/	/	79	/	/	/	/
	weiblich	73	/	/	/	/	83	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	719	31,6	20,2	19,6	28,7	826	36,8	/	11,4	46,0
	männlich	345	28,7	19,7	21,4	30,1	405	31,9	/	13,1	45,2
	weiblich	374	34,2	20,6	17,9	27,3	421	41,6	/	/	46,8
<b>Insgesamt</b>											
Grund-/Hauptschule und ohne Angabe	insgesamt	12 114	27,5	25,4	14,5	32,5	13 137	36,1	4,9	8,9	50,1
	männlich	6 238	27,1	23,3	16,8	32,8	6 853	33,8	7,2	10,6	48,4
	weiblich	5 876	27,9	27,7	12,1	32,3	6 284	38,6	2,4	7,0	52,0
Realschule, Gymnasium	insgesamt	2 091	5,3	26,2	42,5	26,1	2 194	17,0	4,6	26,0	52,4
	männlich	1 085	5,3	22,7	45,8	26,2	1 141	12,9	5,8	29,2	52,1
	weiblich	1 006	5,3	29,9	38,9	25,9	1 053	21,4	/	22,6	52,7
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	1 540	/	9,2	70,3	19,0	1 613	5,3	/	46,6	45,6
	männlich	798	/	6,5	71,2	20,8	842	/	/	51,3	42,2
	weiblich	742	/	12,0	69,3	17,0	771	/	/	41,4	49,3
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 33.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
g) Nach Stellung im Beruf und beruflichem Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes

Beruflicher Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)

Selbständige Landwirte  
und alle Mithelfenden Familienangehörigen

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	427	40,7	22,7	/	30,2	490	41,8	/	/	49,8
	männlich	192	45,8	/	/	30,2	231	45,9	/	/	45,5
	weiblich	235	36,6	27,2	/	30,2	259	38,2	/	/	53,7
Lehre/Praktikum	insgesamt	335	27,8	21,5	15,5	35,2	361	37,4	/	/	49,3
	männlich	173	/	/	/	34,1	190	37,9	/	/	45,8
	weiblich	162	/	/	/	36,4	171	36,8	/	/	53,2
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	61	/	/	/	/	64	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
	männlich	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
	weiblich	/	/	/	/	-	/	/	-	/	/
Zusammen	insgesamt	829	33,2	22,2	11,3	33,3	923	38,2	/	6,4	50,6
	männlich	394	36,0	18,0	13,5	32,5	453	40,2	/	/	46,6
	weiblich	435	30,6	26,0	/	34,0	470	36,4	/	/	54,5

Sonstige Selbständige

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	146	/	/	/	/	162	41,4	/	/	41,4
	männlich	74	/	/	/	/	78	/	/	/	/
	weiblich	72	/	/	/	/	84	/	/	/	/
Lehre/Praktikum	insgesamt	710	13,0	30,3	28,6	28,2	750	24,7	/	15,5	54,3
	männlich	381	/	28,9	31,2	27,0	405	22,2	/	17,3	52,1
	weiblich	329	/	31,9	25,5	29,5	345	27,5	/	/	56,8
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	545	11,7	26,8	33,9	27,5	574	16,9	9,4	20,6	53,1
	männlich	275	/	24,4	37,1	24,0	294	/	/	24,5	46,6
	weiblich	270	/	29,3	30,7	31,1	280	20,0	/	/	60,0
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	214	/	/	80,4	/	228	/	/	55,3	38,6
	männlich	99	-	/	83,8	/	106	-	/	62,3	/
	weiblich	115	/	/	77,4	/	122	/	/	49,2	41,8
Zusammen	insgesamt	1 615	12,5	25,3	36,8	25,3	1 714	20,6	6,5	22,3	50,6
	männlich	829	13,4	23,5	38,5	24,6	883	19,0	9,5	24,6	46,9
	weiblich	786	11,6	27,2	35,1	26,1	831	22,3	/	19,9	54,5

Beamte/Richter

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	103	/	/	/	/	107	/	/	/	69,2
	männlich	/	/	/	/	/	53	/	/	/	/
	weiblich	54	/	/	/	/	54	/	-	/	/
Lehre/Praktikum	insgesamt	718	7,9	33,7	30,1	28,3	756	20,8	/	16,8	58,2
	männlich	378	/	31,7	31,7	28,6	399	18,3	/	20,1	56,6
	weiblich	340	/	35,9	28,2	27,9	357	23,5	/	/	59,9
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	171	/	/	52,0	/	180	/	/	38,3	45,0
	männlich	95	/	/	61,1	/	103	/	/	/	/
	weiblich	76	/	/	/	/	77	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	459	/	/	73,2	20,0	476	/	/	55,7	39,3
	männlich	248	/	/	76,6	/	256	/	/	58,2	39,1
	weiblich	211	-	/	69,2	/	220	/	/	52,7	39,5
Zusammen	insgesamt	1 451	5,7	22,8	45,6	25,9	1 519	14,3	/	31,0	51,5
	männlich	770	/	20,0	49,0	25,3	811	12,2	/	34,6	49,3
	weiblich	681	/	26,0	41,7	26,6	708	16,7	/	26,8	54,0

Angestellte

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	234	/	27,8	21,8	35,0	256	21,9	/	/	58,2
	männlich	111	/	/	/	/	123	/	/	/	56,1
	weiblich	123	/	/	/	/	133	/	/	/	60,2
Lehre/Praktikum	insgesamt	2 168	8,5	28,4	32,9	30,1	2 304	22,8	5,1	20,4	51,6
	männlich	1 139	7,8	23,3	37,1	31,8	1 213	17,3	6,7	24,4	51,6
	weiblich	1 029	9,3	34,1	28,3	28,3	1 091	29,0	/	16,0	51,7
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	764	7,6	27,1	42,1	23,2	792	14,3	7,6	23,2	54,9
	männlich	412	/	22,1	48,5	22,6	429	/	/	27,7	53,4
	weiblich	352	/	33,0	34,7	23,9	363	20,1	/	17,9	56,7
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	622	/	9,8	68,3	21,1	638	/	/	42,9	49,7
	männlich	307	/	/	68,4	22,8	320	/	/	49,7	44,4
	weiblich	315	/	/	68,3	19,4	318	/	/	36,2	55,0
Zusammen	insgesamt	3 768	7,5	25,1	39,9	27,5	3 990	18,1	5,1	24,4	52,4
	männlich	1 969	6,8	20,7	43,7	28,7	2 085	13,5	6,5	28,9	51,1
	weiblich	1 819	8,2	29,7	35,8	26,2	1 905	23,3	3,5	19,5	53,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
g) Nach Stellung im Beruf und beruflichem Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes

Beruflicher Ausbildungsabschluß des Familienvorstandes	Geschlecht der Kinder	Kinder insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
		1 000	% 1)				1 000	% 2)			

Gelernte und Facharbeiter

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	377	34,7	21,5	/	34,2	419	38,9	/	/	52,3
	männlich	198	35,9	/	/	34,3	218	38,5	/	/	50,5
	weiblich	179	33,5	/	/	34,1	201	39,3	/	/	54,2
Lehre/Praktikum	insgesamt	3 591	26,0	28,6	11,8	33,5	3 864	38,7	5,2	7,7	48,4
	männlich	1 902	26,3	26,7	13,2	33,7	2 066	36,2	7,3	9,2	47,3
	weiblich	1 689	25,7	30,8	10,2	33,3	1 798	41,6	/	6,0	49,7
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	154	/	/	/	37,0	163	/	/	/	57,7
	männlich	79	/	/	/	/	84	/	/	/	59,5
	weiblich	75	/	/	/	/	79	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
	männlich	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
	weiblich	/	-	/	/	-	/	/	-	/	/
Zusammen	insgesamt	4 126	26,5	27,8	12,1	33,7	4 450	38,2	4,9	7,8	49,1
	männlich	2 179	26,7	25,7	13,6	34,0	2 368	35,7	7,0	9,2	48,1
	weiblich	1 947	26,2	30,0	10,4	33,3	2 082	41,1	2,4	6,1	50,3

Übrige Arbeiter

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	1 973	44,3	16,3	5,6	33,8	2 186	45,6	2,8	3,4	48,2
	männlich	1 011	42,0	16,0	6,7	35,2	1 146	44,8	/	/	47,3
	weiblich	962	46,7	16,6	/	32,2	1 040	46,4	/	/	49,2
Lehre/Praktikum	insgesamt	1 208	34,3	23,0	9,1	33,6	1 293	41,1	4,2	6,6	48,1
	männlich	607	35,3	21,6	10,4	32,8	664	40,5	/	/	46,1
	weiblich	601	33,3	24,5	/	34,4	629	41,8	/	/	50,2
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	/	/	-	-	/	/	/	-	-	/
	männlich	/	/	-	-	/	/	/	-	-	/
	weiblich	/	/	-	-	/	/	/	-	-	/
Zusammen	insgesamt	3 217	40,6	18,9	7,0	33,5	3 522	44,0	3,3	4,6	48,2
	männlich	1 635	39,8	18,0	8,1	34,0	1 831	43,4	4,9	5,1	46,6
	weiblich	1 582	41,4	19,7	5,8	33,1	1 691	44,5	/	4,1	49,8

Nichterwerbstätige und ohne Angabe

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	365	37,0	20,5	/	30,4	417	39,8	/	/	48,0
	männlich	172	33,7	/	/	32,6	200	36,5	/	/	45,0
	weiblich	193	39,9	/	/	28,5	217	42,9	/	/	50,7
Lehre/Praktikum	insgesamt	300	29,3	22,7	19,3	28,7	342	39,2	/	/	45,3
	männlich	152	/	/	/	/	176	31,3	/	/	48,3
	weiblich	148	33,8	/	/	/	166	47,6	/	/	42,2
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	719	31,6	20,2	19,6	28,7	826	36,8	/	11,4	46,0
	männlich	345	28,7	19,7	21,4	30,1	405	31,9	/	13,1	45,2
	weiblich	374	34,2	20,6	17,9	27,3	421	41,6	/	/	46,8

Insgesamt

Keinen beruflichen Ausbildungsabschluß ohne Angabe	insgesamt	3 625	38,8	19,2	8,9	33,0	4 037	41,5	3,2	5,5	49,7
	männlich	1 807	38,0	17,7	9,8	34,6	2 049	41,3	4,8	6,0	47,9
	weiblich	1 818	39,7	20,8	8,1	31,5	1 988	41,6	/	5,1	51,6
Lehre/Praktikum	insgesamt	9 030	20,6	27,9	19,7	31,8	9 670	32,7	5,0	12,0	50,3
	männlich	4 732	20,5	25,4	22,1	32,1	5 113	29,6	7,0	14,1	49,3
	weiblich	4 298	20,8	30,7	17,1	31,5	4 557	36,2	2,8	9,6	51,5
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	1 760	10,5	25,2	38,2	26,1	1 855	16,5	7,4	22,9	53,3
	männlich	921	11,1	21,2	44,0	23,8	981	12,5	10,7	27,4	49,3
	weiblich	839	9,9	29,7	31,8	28,6	874	20,9	/	17,7	57,7
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	1 330	/	8,3	71,7	19,0	1 382	4,0	/	49,2	44,1
	männlich	661	/	/	73,7	20,0	693	/	/	54,8	40,7
	weiblich	669	/	10,9	69,8	18,1	689	/	/	43,5	47,6
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
 h) Nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Familienvorstandes

Monatliches Netto-Einkommen des Familienvorstandes (von ... bis unter ... DM)	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)

Selbständige Landwirte und alle Mithelfenden/Familienangehörigen

Keine Angabe	insgesamt	829	33,2	22,2	11,3	33,3	923	38,2	/	6,4	50,6
	männlich	394	36,0	18,0	13,5	32,5	453	40,2	/	/	46,6
	weiblich	435	30,6	26,0	/	34,0	470	36,4	/	/	54,5

Sonstige Selbständige

unter 600	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
600 - 1 000	insgesamt	147	/	/	/	34,7	158	/	/	/	58,2
	männlich	81	/	/	/	/	89	/	/	/	56,2
	weiblich	66	/	/	/	/	69	/	/	/	/
1 000 - 1 400	insgesamt	280	/	34,3	21,1	27,5	305	34,1	/	/	47,2
	männlich	145	/	/	/	/	156	32,1	/	/	45,5
	weiblich	135	/	40,7	/	/	149	36,2	/	/	49,0
1 400 - 1 800	insgesamt	330	/	30,6	26,7	29,7	346	19,9	/	15,9	55,8
	männlich	174	/	29,9	/	/	187	/	/	/	48,1
	weiblich	156	/	/	/	32,7	159	/	/	/	64,8
1 800 und mehr	insgesamt	785	8,0	19,5	51,5	21,0	826	13,9	6,3	31,2	48,5
	männlich	395	/	18,5	53,7	20,5	415	/	/	34,9	45,5
	weiblich	390	/	20,5	49,2	21,5	411	16,8	/	27,5	51,6
Ohne Angabe	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen	insgesamt	1 615	12,5	25,3	36,8	25,3	1 714	20,6	6,5	22,3	50,6
	männlich	829	13,4	23,5	38,5	24,6	833	19,0	9,5	24,6	46,9
	weiblich	786	11,6	27,2	35,1	26,1	881	22,3	/	19,9	54,5

Beamte/Richter

unter 600	insgesamt	/	-	/	-	/	/	-	-	/	/
	männlich	/	-	/	-	/	/	-	-	/	/
	weiblich	/	-	/	-	/	/	-	-	/	/
600 - 1 000	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
1 000 - 1 400	insgesamt	406	/	34,7	24,1	32,5	429	20,0	/	15,2	61,1
	männlich	208	/	31,3	/	35,6	225	/	/	/	62,7
	weiblich	198	/	38,4	25,3	29,3	204	/	/	/	59,3
1 400 - 1 800	insgesamt	457	/	26,7	36,3	28,2	474	18,8	/	20,7	56,1
	männlich	241	/	25,7	41,1	24,5	251	/	/	24,7	51,8
	weiblich	216	/	27,8	31,0	32,4	223	/	/	/	61,0
1 800 und mehr	insgesamt	523	/	75,1	14,9	55,0	550	/	/	54,7	38,2
	männlich	288	/	/	78,8	30,2	302	/	/	58,9	35,4
	weiblich	235	/	/	70,6	24,8	248	/	/	49,6	41,5
Ohne Angabe	insgesamt	/	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	männlich	/	-	-	-	/	/	-	-	-	/
	weiblich	/	-	-	-	/	/	-	-	-	/
Zusammen	insgesamt	1 451	5,7	22,8	45,6	25,9	1 519	14,3	/	31,0	51,5
	männlich	770	/	20,0	49,0	25,3	811	12,2	/	34,6	49,3
	weiblich	681	/	26,0	41,7	26,6	708	16,7	/	26,8	54,0

Angestellte

unter 600	insgesamt	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/
600 - 1 000	insgesamt	366	/	29,8	22,1	34,7	390	23,3	/	14,1	58,7
	männlich	185	/	31,4	/	31,4	195	/	/	/	57,4
	weiblich	181	/	28,2	/	38,1	195	27,2	/	/	60,0
1 000 - 1 400	insgesamt	1 289	10,0	29,2	28,4	32,4	1 365	23,3	6,6	18,5	51,6
	männlich	676	9,3	23,1	33,1	34,5	723	17,3	8,4	24,1	50,2
	weiblich	613	10,8	36,1	23,2	30,0	642	30,1	/	12,3	53,1
1 400 - 1 800	insgesamt	1 033	6,3	27,6	40,9	25,3	1 084	18,6	5,0	23,7	52,7
	männlich	550	/	22,2	46,0	26,7	579	12,6	/	28,2	52,7
	weiblich	483	/	33,7	35,0	23,6	505	25,5	/	18,6	52,7
1 800 und mehr	insgesamt	1 035	/	16,2	60,5	20,1	1 080	9,1	/	36,4	50,6
	männlich	522	/	13,0	62,8	21,3	547	/	/	40,8	47,7
	weiblich	513	/	19,5	58,1	18,9	533	11,1	/	31,9	53,5
Ohne Angabe	insgesamt	/	-	-	/	/	/	-	-	/	/
	männlich	/	-	-	/	/	/	-	-	/	/
	weiblich	/	-	-	/	/	/	-	-	/	/
Zusammen	insgesamt	3 788	7,5	25,1	39,9	27,5	3 990	18,1	5,1	24,4	52,4
	männlich	1 969	6,8	20,7	43,7	28,7	2 085	13,5	6,5	28,9	51,1
	weiblich	1 819	8,2	29,7	35,8	26,2	1 905	23,3	3,5	19,5	53,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß  
h) Nach Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen des Familienvorstandes

Monatliches Netto-Einkommen des Familienvorstandes (von ... bis unter ... DM)	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Haupt- schule	Real- schule	Fach- hoch- Hoch- schule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/ Prakti- kum	Meister-/ Tech- niker-/ Fach- schule	Fach- hoch- Hoch- schule	ohne Angabe (Frage noch offen)
<b>Gelernte und Facharbeiter</b>											
unter 600	insgesamt	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
600 - 1 000	insgesamt	1 148	28,6	26,7	10,1	34,6	1 254	41,1	4,5	6,0	48,5
	männlich	621	28,3	28,8	8,7	34,1	675	41,2	/	/	45,8
	weiblich	527	28,8	24,3	11,8	35,1	579	40,9	/	/	51,6
1 000 - 1 400	insgesamt	2 375	25,8	28,4	12,3	33,6	2 542	37,3	4,7	8,3	49,8
	männlich	1 258	26,6	25,4	14,3	33,8	1 342	34,1	6,6	10,0	49,4
	weiblich	1 137	24,9	31,8	10,0	33,3	1 200	40,8	/	6,3	50,3
1 400 - 1 800	insgesamt	472	24,2	29,2	14,8	31,8	510	36,7	/	10,0	46,7
	männlich	246	23,2	23,6	/	33,3	267	31,1	/	/	45,7
	weiblich	226	25,2	35,4	/	30,1	243	42,8	/	/	47,7
1 800 und mehr	insgesamt	102	/	/	/	/	111	/	/	/	47,7
	männlich	51	/	/	/	/	58	/	/	/	/
	weiblich	51	/	/	/	/	53	/	/	/	/
Ohne Angabe	insgesamt	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
	männlich	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
	weiblich	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
Zusammen	insgesamt	4 126	26,5	27,8	12,1	33,7	4 450	38,2	4,9	7,8	49,1
	männlich	2 179	26,7	25,7	13,6	34,0	2 368	35,7	7,0	9,2	48,1
	weiblich	1 947	26,2	30,0	10,4	33,3	2 082	41,1	2,4	6,1	50,3
<b>Übrige Arbeiter</b>											
unter 600	insgesamt	89	/	/	/	/	101	50,5	/	/	/
	männlich	50	/	/	/	/	58	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
600 - 1 000	insgesamt	1 305	42,5	17,5	7,1	32,9	1 454	43,2	3,5	4,1	49,2
	männlich	691	41,0	17,1	9,0	33,0	785	42,5	/	/	47,9
	weiblich	614	44,3	17,9	/	32,7	669	43,9	/	/	50,8
1 000 - 1 400	insgesamt	1 486	38,6	19,4	6,9	35,0	1 601	42,8	3,2	4,3	49,7
	männlich	732	38,0	19,5	7,5	35,0	808	42,2	/	/	47,6
	weiblich	754	39,3	19,4	/	35,0	793	43,5	/	/	51,7
1 400 - 1 800	insgesamt	261	37,2	21,8	/	31,8	282	47,5	/	/	39,4
	männlich	129	/	/	/	/	142	45,8	/	/	41,5
	weiblich	132	37,9	/	/	/	140	49,3	/	/	37,1
1 800 und mehr	insgesamt	63	/	/	/	/	69	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Ohne Angabe	insgesamt	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
	männlich	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
	weiblich	/	/	/	-	/	/	/	-	-	/
Zusammen	insgesamt	3 217	40,6	18,9	7,0	33,5	3 522	44,0	3,3	4,6	48,2
	männlich	1 635	39,8	18,0	8,1	34,0	1 831	43,4	4,9	5,1	46,6
	weiblich	1 582	41,4	19,7	5,8	33,1	1 691	44,5	/	4,1	49,8
<b>Nichterwerbstätige und ohne Angabe</b>											
Zusammen	insgesamt	719	31,6	20,2	19,6	28,7	826	36,8	/	11,4	46,0
	männlich	345	28,7	19,7	21,4	30,1	405	31,9	/	13,1	45,2
	weiblich	374	34,2	20,6	17,9	27,3	421	41,6	/	/	46,8
<b>Insgesamt</b>											
unter 600	insgesamt	402	33,6	20,4	15,7	30,3	454	38,8	/	/	49,6
	männlich	215	32,6	/	/	29,3	248	41,5	/	/	44,8
	weiblich	187	34,8	/	/	31,6	206	35,4	/	/	55,3
600 - 1 000	insgesamt	3 262	32,0	23,5	10,9	33,5	3 582	39,3	4,2	6,4	50,0
	männlich	1 717	31,1	23,6	12,0	33,3	1 897	38,0	6,9	7,1	48,0
	weiblich	1 545	33,1	23,5	9,8	33,7	1 685	40,8	/	5,7	52,2
1 000 - 1 400	insgesamt	5 939	23,9	27,0	15,8	33,3	6 364	34,4	4,8	10,2	50,6
	männlich	3 051	24,0	23,9	17,9	34,2	3 317	31,2	6,5	12,6	49,7
	weiblich	2 888	23,9	30,2	13,5	32,4	3 047	37,9	2,9	7,6	51,6
1 400 - 1 800	insgesamt	2 619	14,8	27,2	30,0	27,9	2 772	25,4	5,6	18,1	50,9
	männlich	1 368	14,0	23,5	34,3	28,2	1 460	21,0	7,9	21,6	49,4
	weiblich	1 251	15,7	31,3	25,4	27,6	1 312	30,2	/	14,1	52,7
1 800 und mehr	insgesamt	2 530	6,7	15,6	57,4	20,3	2 668	12,4	4,2	36,8	46,6
	männlich	1 291	5,9	12,9	60,7	20,6	1 367	10,1	5,2	41,0	43,7
	weiblich	1 239	7,5	18,5	54,1	19,9	1 301	14,8	/	32,4	49,5
Ohne Angabe	insgesamt	993	31,3	21,1	13,1	34,4	1 104	35,4	/	7,9	52,3
	männlich	479	33,4	18,2	14,2	34,2	547	35,6	/	/	50,3
	weiblich	514	29,4	23,9	12,1	34,6	557	35,2	/	/	54,2
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	43,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,0	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

1) Nach dem allgemeinbildenden Schulabschluß von Vater und Mutter

Allgemeinbildender Schulabschluß des Vaters	Geschlecht der Kinder	Kinder <sup>3)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)		Lehre/Praktikum	Meister-/Techniker-/Fachschule	Fachhoch-/Hochschule	ohne Angabe (Frage noch offen)
Allgemeinbildender Schulabschluß der Mutter											
Volksschule											
Volksschule	insgesamt	11 381	28,9	25,4	13,0	32,7	12 381	37,2	4,8	8,0	50,1
	männlich	5 869	28,5	23,5	15,1	32,9	6 472	34,9	7,1	9,6	48,3
	weiblich	5 512	29,2	27,4	10,8	32,6	5 909	39,6	2,2	6,2	52,0
Realschule											
	insgesamt	796	6,5	26,9	38,1	28,5	830	19,0	6,9	24,5	49,6
	männlich	397	/	20,2	44,6	30,2	413	13,3	/	29,5	49,6
	weiblich	399	/	33,6	31,6	26,8	417	24,7	/	19,4	49,6
Fachhoch-/Hochschulreife											
	insgesamt	116	/	/	70,7	/	125	/	/	52,0	/
	männlich	60	/	/	/	/	66	/	/	/	/
	weiblich	56	/	/	/	/	59	/	/	/	/
Zusammen											
	insgesamt	12 293	27,2	25,4	15,2	32,3	13 336	35,8	4,9	9,4	49,9
	männlich	6 326	26,8	23,2	17,5	32,6	6 951	33,4	7,1	11,2	48,3
	weiblich	5 967	27,6	27,7	12,7	32,0	6 385	38,4	2,5	7,5	51,7
Volksschule											
Realschule	insgesamt	1 140	8,2	29,0	34,4	28,4	1 205	21,0	/	21,3	53,6
	männlich	590	8,6	26,3	36,6	28,5	626	16,6	/	22,7	54,8
	weiblich	550	/	32,0	32,0	28,4	579	25,7	/	19,9	52,3
Realschule											
	insgesamt	740	/	23,9	50,5	24,2	762	11,8	/	29,4	53,3
	männlich	393	/	19,6	55,7	23,4	405	13,3	/	34,8	49,9
	weiblich	347	/	28,8	44,7	25,1	357	15,1	/	23,2	57,1
Fachhoch-/Hochschulreife											
	insgesamt	74	/	/	69,2	/	80	/	/	/	/
	männlich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	weiblich	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Zusammen											
	insgesamt	1 954	5,3	26,3	41,9	26,6	2 047	16,9	4,6	25,0	53,4
	männlich	1 021	5,6	23,0	45,1	26,3	1 070	13,3	6,1	27,9	52,7
	weiblich	937	/	29,8	38,4	26,8	977	20,9	/	21,8	54,2
Volksschule											
Fachhoch-/Hochschulreife	insgesamt	389	/	15,4	59,6	20,6	406	/	/	33,0	52,2
	männlich	201	/	/	62,2	/	211	/	/	40,3	45,5
	weiblich	188	/	/	56,9	/	195	/	/	/	59,5
Realschule											
	insgesamt	595	/	9,7	67,9	21,2	624	/	/	44,7	48,1
	männlich	301	/	/	71,8	20,9	318	/	/	49,7	45,9
	weiblich	294	/	/	63,9	21,4	306	/	/	39,5	50,3
Fachhoch-/Hochschulreife											
	insgesamt	510	/	/	79,6	16,1	531	/	/	57,4	39,2
	männlich	272	/	/	75,7	19,9	286	/	/	60,1	37,1
	weiblich	238	/	/	84,0	/	245	/	/	54,3	41,6
Zusammen											
	insgesamt	1 494	/	9,3	69,7	19,3	1 561	5,3	/	46,0	46,1
	männlich	774	/	6,5	70,7	21,3	815	/	/	50,9	42,7
	weiblich	720	/	12,4	68,8	17,1	746	/	/	40,6	49,9
Volksschule											
Insgesamt	insgesamt	12 910	26,3	25,4	16,3	32,0	13 992	35,0	4,7	9,9	50,4
	männlich	6 660	26,0	23,3	18,4	32,2	7 309	32,6	7,0	11,6	48,8
	weiblich	6 250	26,6	27,6	14,1	31,7	6 683	37,6	2,2	7,9	52,3
Realschule											
	insgesamt	2 131	3,2	21,1	50,7	25,0	2 216	12,6	5,1	31,9	50,5
	männlich	1 091	/	16,2	56,1	25,2	1 136	9,0	5,3	37,1	48,7
	weiblich	1 040	/	26,2	45,1	24,7	1 080	16,5	4,8	26,4	52,3
Fachhoch-/Hochschulreife											
	insgesamt	704	/	/	77,0	16,5	736	/	/	54,5	39,8
	männlich	370	/	/	74,6	19,5	391	/	/	56,5	38,1
	weiblich	334	/	/	79,6	/	345	/	/	52,2	41,7
Insgesamt											
	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

Fußnoten siehe S. 35.

3. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß und beruflicher Ausbildungsabschluß

k) Nach Familientyp und Alter des Familienvorstandes

Familientyp	Alter des Familien- vorstandes von ... bis unter ... Jahren	Kinder <sup>3)</sup> ins- gesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß				Kinder <sup>4)</sup> ins- gesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Grund-/ Haupt- schule	Real- schule	Fach- hoch-/ Hoch- schule	weiß noch nicht, ohne Angabe		Lehre/ Prakti- kum	Meister-/ Tech- niker-/ Fach- schule	Fach- hoch-/ Hoch- schule	weiß noch nicht, ohne Angabe
<b>Ehepaare</b>	unter 25	296	/	22,3	/	55,4	297	/	/	/	72,1
	25 - 35	4 366	15,4	23,0	20,2	41,5	4 369	22,0	3,3	12,0	62,8
	35 - 45	6 844	24,9	24,2	22,4	28,5	7 217	32,4	4,6	13,5	49,5
	45 - 65	3 203	23,8	25,5	32,7	18,0	3 890	36,8	6,1	20,2	36,9
	65 und mehr	86	/	/	/	/	111	/	/	/	/
	<b>Zusammen</b>	<b>14 795</b>	<b>21,6</b>	<b>24,1</b>	<b>23,8</b>	<b>30,5</b>	<b>15 884</b>	<b>30,3</b>	<b>4,6</b>	<b>14,7</b>	<b>50,4</b>
<b>darunter mit erwerbstätiger Mutter</b>	unter 25	125	/	/	/	54,4	126	/	/	/	71,4
	25 - 35	1 292	16,3	22,4	22,0	39,3	1 294	23,7	/	12,8	59,7
	35 - 45	2 329	27,4	26,1	18,8	27,6	2 476	35,6	5,5	11,7	47,2
	45 - 65	1 165	26,4	26,9	29,4	17,3	1 414	38,8	7,3	17,1	36,8
	65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>Zusammen</b>	<b>4 940</b>	<b>23,9</b>	<b>25,2</b>	<b>22,0</b>	<b>28,9</b>	<b>5 352</b>	<b>33,2</b>	<b>5,5</b>	<b>13,4</b>	<b>47,9</b>
<b>Familien mit allein- stehendem Familien- vorstand</b>	unter 25	59	/	/	/	/	60	/	-	/	/
	25 - 35	296	21,6	27,0	17,2	34,1	300	31,3	/	/	53,0
	35 - 45	366	36,9	18,9	21,6	22,7	398	40,2	/	15,3	38,7
	45 - 65	222	32,4	/	28,8	/	293	38,9	/	18,8	36,2
	65 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
	<b>Zusammen</b>	<b>950</b>	<b>29,5</b>	<b>21,7</b>	<b>21,1</b>	<b>27,8</b>	<b>1 060</b>	<b>36,3</b>	<b>5,3</b>	<b>14,8</b>	<b>43,6</b>
<b>darunter mit weib- lichem Familien- vorstand</b>	unter 25	57	/	/	/	/	58	/	-	/	/
	25 - 35	281	21,7	26,7	17,8	33,8	285	30,9	/	/	53,0
	35 - 45	322	37,0	18,6	23,0	21,4	351	39,6	/	16,2	38,2
	45 - 65	187	36,4	/	/	/	250	42,0	/	/	34,8
	65 und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	-	/
	<b>Zusammen</b>	<b>852</b>	<b>30,2</b>	<b>21,5</b>	<b>20,7</b>	<b>27,7</b>	<b>951</b>	<b>36,7</b>	<b>/</b>	<b>14,9</b>	<b>43,3</b>
<b>Familien insgesamt</b>	unter 25	355	/	21,7	/	56,6	357	16,8	/	/	70,9
	25 - 35	4 662	15,8	23,2	20,0	41,0	4 669	22,6	3,3	11,9	62,1
	35 - 45	7 210	25,5	24,0	22,4	28,2	7 615	32,8	4,6	13,6	49,0
	45 - 65	3 425	24,4	25,2	32,4	18,0	4 183	36,9	6,1	20,1	36,8
	65 und mehr	93	/	/	/	/	120	/	/	/	/
	<b>Insgesamt</b>	<b>15 745</b>	<b>22,0</b>	<b>23,9</b>	<b>23,7</b>	<b>30,4</b>	<b>16 944</b>	<b>30,7</b>	<b>4,7</b>	<b>14,7</b>	<b>50,0</b>

1) Anteil an angestrebtem allgemeinbildendem Schulabschluß. - 2) Anteil an angestrebtem beruflichem Ausbildungsabschluß. - 3) Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung. - 4) Ohne Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

4. Für die Kinder angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß nach dem Schulabschluß der Älteren Geschwister

Schulabschluß der Älteren Geschwister	Geschlecht des Kindes	Kinder <sup>1)</sup> ins- gesamt	Für diese angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß			
			Grund-/ Haupt- schule	Realschule	Fachhoch-/ Hochschul- reife	weiß noch nicht, ohne Angabe
<b>Alle</b>						
<b>Grund-/Hauptschule<sup>2)</sup></b>	<b>insgesamt</b>	<b>15 071</b>	<b>22,4</b>	<b>23,5</b>	<b>23,1</b>	<b>31,1</b>
	<b>männlich</b>	<b>7 773</b>	<b>22,0</b>	<b>21,2</b>	<b>25,4</b>	<b>31,4</b>
	<b>weiblich</b>	<b>7 298</b>	<b>22,8</b>	<b>26,0</b>	<b>20,5</b>	<b>30,7</b>
<b>Realschule</b>	<b>insgesamt</b>	<b>321</b>	<b>/</b>	<b>44,5</b>	<b>29,3</b>	<b>/</b>
	<b>männlich</b>	<b>169</b>	<b>/</b>	<b>42,0</b>	<b>30,8</b>	<b>/</b>
	<b>weiblich</b>	<b>152</b>	<b>/</b>	<b>47,4</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Fachhoch-/Hochschulreife</b>	<b>insgesamt</b>	<b>172</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>68,6</b>	<b>/</b>
	<b>männlich</b>	<b>90</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>68,9</b>	<b>/</b>
	<b>weiblich</b>	<b>82</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>68,3</b>	<b>/</b>
<b>Sonstige Schulabschlüsse der Älteren Geschwister</b>	<b>insgesamt</b>	<b>181</b>	<b>/</b>	<b>33,7</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	<b>männlich</b>	<b>89</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
	<b>weiblich</b>	<b>92</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>insgesamt</b>	<b>15 745</b>	<b>22,0</b>	<b>23,9</b>	<b>23,7</b>	<b>30,4</b>
	<b>männlich</b>	<b>8 121</b>	<b>21,7</b>	<b>21,6</b>	<b>26,0</b>	<b>30,7</b>
	<b>weiblich</b>	<b>7 624</b>	<b>22,4</b>	<b>26,5</b>	<b>21,2</b>	<b>30,0</b>

1) Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung. - 2) Ohne Abschluß, ältere Geschwister gehen noch zur Schule oder keine älteren Geschwister vorhanden.

5. Für die Kinder angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß

a) Nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß der Eltern

Beruflicher Ausbildungsabschluß der Eltern	Geschlecht	Kinder <sup>1)</sup> insgesamt	Für diese angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Lehre/ Praktikum	Meister-/ Techniker-/ Fachschule	Fachhoch-/ Hochschule	weiß noch nicht, keinen Abschluß ohne Angabe
			%			
		1 000				
<b>Beide oder Elternteil</b>						
keinen Abschluß, ohne Angabe	insgesamt	3 503	42,9	3,0	4,5	49,6
	männlich	1 798	43,1	4,4	5,0	47,5
	weiblich	1 705	42,6	/	4,0	51,8
Lehre/Praktikum	insgesamt	5 041	27,2	5,6	14,2	53,1
	männlich	2 645	23,3	7,0	16,8	52,9
	weiblich	2 396	31,4	3,9	11,2	53,4
Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	133	/	/	/	49,6
	männlich	70	/	/	/	/
	weiblich	63	/	/	/	/
Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	395	/	/	59,5	36,2
	männlich	212	/	/	61,3	34,4
	weiblich	183	/	/	57,4	38,3
<b>Keinen Abschluß</b>						
u. Lehre/Praktikum	insgesamt	4 999	39,0	4,5	8,8	47,7
	männlich	2 640	36,6	7,1	10,3	46,0
	weiblich	2 359	41,7	/	7,2	49,6
u. Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	737	20,9	8,5	17,5	53,1
	männlich	383	18,3	/	20,6	48,6
	weiblich	354	23,7	/	14,1	57,9
u. Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	235	/	/	46,8	44,3
	männlich	129	/	/	53,5	41,1
	weiblich	106	/	/	/	48,1
<b>Lehre/Praktikum</b>						
u. Meister-/Techniker-/Fachschule	insgesamt	1 048	14,7	5,5	27,1	52,7
	männlich	555	9,5	/	32,3	49,7
	weiblich	493	20,5	/	21,3	56,0
u. Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	728	/	/	42,2	49,6
	männlich	350	/	/	50,0	44,9
	weiblich	378	/	/	34,9	54,0
<b>Meister-,Techniker- und Fachschule</b>						
u. Fachhoch-/Hochschule	insgesamt	125	/	/	52,8	42,4
	männlich	54	/	/	/	/
	weiblich	71	/	-	/	/
<b>Insgesamt</b>	insgesamt	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	8 108	33,0	2,6	12,3	51,8

Fußnote siehe unten.

b) Nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß der älteren Geschwister

Beruflicher Ausbildungsabschluß der älteren Geschwister	Kinder <sup>1)</sup> insgesamt	Für diese angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß				
		Lehre/ Praktikum	Meister-/ Techniker-/ Fachschule	Fachhoch-/ Hochschule	weiß noch nicht, keinen Abschluß ohne Angabe	
		%				
		1 000				
<b>Alle</b>						
kein Abschluß, ohne Abschluß, <sup>2)</sup> ohne Angabe	15 518	28,8	4,6	15,3	51,4	
Lehre/Praktikum	1 135	52,8	5,6	7,1	34,5	
Meister-/Techniker-/Fachschule	/	/	/	/	/	
Fachhoch-/Hochschule	/	/	-	/	/	
Sonstige berufliche Ausbildungsabschlüsse der älteren Geschwister	240	53,3	/	/	37,1	
<b>Insgesamt</b>	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0	

1) Ohne Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung. - 2) Ohne Abschluß, ältere Geschwister gehen noch zur Schule oder keine älteren Geschwister vorhanden.

**6. Kinder nach Geschwisterzahl und Stellung in der Geschwisterreihe**  
**a) Nach dem für diese Kinder angestrebten allgemeinbildenden Schulabschluß**

Geschwisterzahl/ Stellung in der Geschwisterreihe	Geschlecht	Kinder <sup>1)</sup> insgesamt	Angestrebter allgemeinbildender Schulabschluß			
			Grund-/ Hauptschule	Realschule	Fachhoch-/ Hochschule	weiß noch nicht, ohne Angabe
			1 000	%		
Einzelkind	insgesamt	2 990	13,9	23,8	27,3	35,0
	männlich	1 598	13,8	21,7	23,7	34,9
	weiblich	1 392	14,1	26,3	24,5	35,1
1 Bruder/Schwester	insgesamt	5 702	15,9	27,3	27,3	29,5
	männlich	2 975	15,2	24,8	29,7	30,3
	weiblich	2 727	16,7	30,0	24,6	28,7
älteres Kind	insgesamt	2 582	15,5	28,4	31,2	24,9
	männlich	1 379	15,1	26,9	33,3	24,7
	weiblich	1 203	15,9	30,1	28,8	25,2
jüngeres Kind	insgesamt	3 120	16,3	26,3	24,0	33,3
	männlich	1 596	15,3	23,0	26,7	35,0
	weiblich	1 524	17,4	29,9	21,3	31,5
2 Geschwister	insgesamt	3 718	23,4	24,2	24,1	28,3
	männlich	1 877	22,7	21,9	26,5	28,9
	weiblich	1 841	24,0	26,6	21,7	27,7
ältestes Kind	insgesamt	1 001	23,6	27,0	30,8	18,7
	männlich	514	19,8	24,7	37,2	18,3
	weiblich	487	27,5	29,4	24,0	19,1
mittleres Kind	insgesamt	1 299	24,6	25,9	24,2	25,3
	männlich	653	24,5	23,7	24,2	27,6
	weiblich	646	24,6	28,2	24,3	22,9
jüngstes Kind	insgesamt	1 418	22,1	20,7	19,3	37,9
	männlich	710	23,2	18,2	20,8	37,7
	weiblich	708	21,0	23,3	17,7	38,0
3 und mehr Geschwister	insgesamt	3 335	38,3	18,1	13,8	29,9
	männlich	1 671	39,7	15,3	15,3	29,6
	weiblich	1 664	36,8	20,8	12,2	30,2
ältestes Kind	insgesamt	470	36,0	22,1	24,5	17,4
	männlich	247	36,0	/	29,6	/
	weiblich	223	35,9	26,9	/	/
mittleres Kind	insgesamt	1 951	41,3	18,9	13,1	26,8
	männlich	985	43,2	16,1	14,3	26,3
	weiblich	966	39,2	21,6	11,9	27,2
jüngstes Kind	insgesamt	914	33,0	14,2	9,6	43,1
	männlich	439	33,9	12,1	/	44,4
	weiblich	475	32,2	16,2	/	41,9
Insgesamt	insgesamt	15 745	22,0	23,9	23,7	30,4
	männlich	8 121	21,7	21,6	26,0	30,7
	weiblich	7 624	22,4	26,5	21,2	30,0

Fußnote siehe unten.

**b) Nach dem für diese Kinder angestrebten beruflichen Ausbildungsabschluß**

Geschwisterzahl/ Stellung in der Geschwisterreihe	Geschlecht	Kinder <sup>2)</sup> insgesamt	Angestrebter beruflicher Ausbildungsabschluß			
			Lehre/ Praktikum	Meister-/ Techniker-/ Fachschule	Fachhoch-/ Hochschule	weiß noch nicht, keinen Abschluß, ohne Angabe
			1 000	%		
Einzelkind	insgesamt	3 182	25,3	5,1	16,6	53,0
	männlich	1 710	22,3	7,3	18,4	51,9
	weiblich	1 472	28,7	/	14,5	54,3
1 Bruder/Schwester	insgesamt	6 058	27,5	5,2	16,8	50,5
	männlich	3 181	24,3	7,7	19,1	48,9
	weiblich	2 877	31,0	2,5	14,2	52,3
älteres Kind	insgesamt	2 821	27,7	6,3	20,4	45,6
	männlich	1 515	24,3	8,9	23,4	43,4
	weiblich	1 306	31,6	/	17,0	48,2
jüngeres Kind	insgesamt	3 237	27,3	4,3	13,6	54,8
	männlich	1 666	24,3	6,6	15,2	53,8
	weiblich	1 571	30,5	/	11,8	55,8
2 Geschwister	insgesamt	4 009	31,3	4,3	15,4	49,1
	männlich	2 043	28,1	5,8	18,6	47,4
	weiblich	1 966	34,5	2,7	12,0	50,8
ältestes Kind	insgesamt	1 146	33,9	5,2	21,3	39,5
	männlich	597	27,5	/	27,8	38,0
	weiblich	549	41,0	/	14,2	41,2
mittleres Kind	insgesamt	1 408	34,5	4,5	15,2	45,8
	männlich	718	33,1	/	17,1	43,5
	weiblich	690	35,9	/	13,2	48,3
jüngstes Kind	insgesamt	1 455	26,0	/	10,9	59,7
	männlich	728	23,8	/	12,6	59,1
	weiblich	727	28,2	/	9,2	60,4
3 und mehr Geschwister	insgesamt	3 695	40,0	3,7	8,8	47,5
	männlich	1 902	40,5	4,7	9,9	44,9
	weiblich	1 793	39,5	/	7,6	50,2
ältestes Kind	insgesamt	584	42,0	/	16,4	35,1
	männlich	320	39,1	/	20,9	31,6
	weiblich	264	45,5	/	/	39,4
mittleres Kind	insgesamt	2 173	43,0	3,7	8,5	44,9
	männlich	1 127	43,7	4,7	8,6	42,9
	weiblich	1 046	42,2	/	8,3	46,9
jüngstes Kind	insgesamt	938	31,9	/	/	61,2
	männlich	455	33,4	/	/	59,1
	weiblich	483	30,4	/	/	63,1
Insgesamt	insgesamt	16 944	30,7	4,7	14,7	50,0
	männlich	8 836	28,3	6,5	16,9	48,3
	weiblich	8 108	33,3	2,6	12,3	51,8

1) Ohne Berufsschüler, Studierende an Fachhoch-/Hochschulen und Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung. - 2) Ohne Kinder mit abgeschlossener Schulausbildung.

# Ausbildungsabsichten der Eltern für ihre Kinder

Land	Reg.-Bez.	Auswahlbezirks-Nr.	Haushalts-Nr.	GGKL
------	-----------	--------------------	---------------	------

Familienname \_\_\_\_\_ Vorname des HV \_\_\_\_\_

## ERHEBUNGSBOGEN

Anzulegen für alle Eltern bzw. Elternteile mit Kindern bis zum Alter von 18 Jahren einschließlich (Geburtsjahre 1954—1972)

### Angaben über weiterführende Schulen

**1a:** Entfernung zu den nächstgelegenen weiterführenden Schulen/Hochschulen, und zwar:

**1b:** Normalerweise benötigte Zeit für den Hinweg zu diesen weiterführenden Schulen/Hochschulen:

Entsprechende Schlüssel für jede Spalte einzeln eintragen

- Gleiche Gemeinde = 0
- Andere Gemeinde } — unter 10 = 1
- 10 — u. 20 = 2
- (Entferng. in km) } 20 — u. 50 = 3
- 50 u. mehr = 4

Realschule	Gymnasium (Fachoberschule)	Hochschule (Univ.) Fachhochschule

- unter 1/4 Stunde = 1
- 1/4 — u. 1/2 Stunde = 2
- 1/2 — u. 1 Stunde = 3
- 1 Stunde u. mehr = 4

Realschule	Gymnasium (Fachoberschule)	Hochschule (Univ.) Fachhochschule

### Angaben über die Eltern

Die Angaben zu den Fragen 2—9 sind für beide Eltern zu machen. Lebt nur noch ein Elternteil in der Familie, so sind die Angaben nur für diesen zu machen!	Geburtsjahr	Familienstand	Welchen allgemeinen Schulabschluß		Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß		Falls „Ja“ in Frage 5:		Monatliches Netto-Einkommen (von . . . bis unter . . . DM)	Auskunftsperson (anzukreuzen)
			haben Sie? (letzten Abschluß angeben!)		Erwerbstätig?		Stellung im Beruf	Wirtschaftsbereich		
Frage-Nr. →	2	3	4 a	4 b	5	6	7	8	9	
Vater →										
Mutter →										
Schlüssel für Eintragungen } →	Die letzten zwei Stellen eintragen!	ledig = 1	Volks- (Haupt-)schulabschluß = 1	Keinen berufl. Ausbildungsabschluß = 1	Ja = 1 Nein = 2	Selbständiger = 1	Land- und Forstwirtschaft = 1 Übrige Wirtschaftsbereiche = 2 Entfällt = Spalte bleibt leer	— 600 = 1	Falls beide Eltern geantwortet haben, sind beide anzukreuzen	
		verheiratet = 2	Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertigen Abschluß = 2	Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsfachschulabschluß = 2		Mithelf. Fam.-Angeh. = 2		600—1000 = 2		
		verwitwet = 3	Fachhochschulreife = 3	Berufliches Praktikum = 3		Beamter/Richter = 3		1000—1400 = 3		
		geschieden = 4	Hochschulreife (Abitur) = 4	Meister-/Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß = 4		Angestellter = 4		1400—1800 = 4		
				Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) = 5		Gelernter u. Facharbeiter = 5		1800—2200 = 5		
				Hochschulabschluß = 6		Übriger Arbeiter = 6		2200 u. mehr = 6		
						Entfällt = Spalte bleibt leer		Selbständige Landwirte und alle Mithelfenden Familien-Angeh. = 7		
								Entfällt = Spalte bleibt leer		

Fragen auf der Rückseite beachten!

Angaben über alle Kinder der Eltern

Angaben sind hier auch dann einzutragen, wenn die Kinder das 18. Lebensjahr bereits überschritten und/oder ihre schulische/berufliche Ausbildung bereits abgeschlossen haben und/oder nicht mehr im Haushalt leben!				Noch andere Wohnung bzw. Unterkunft			Erwerbstätig?	Besucht das Kind gegenwärtig ein(en) ...	Falls ... in Frage 15				
									„06“, „10“ oder „11“	„11“	„01“	„01-05“, „07-09“	„01-10“
Vorname	Geburtsmonat	Geburtsjahr	Geschlecht	vorhanden?	Falls „Ja“, wird		14	15	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß hat das Kind? (Letzten Abschluß angeben!)	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß	Warum besucht das Kind keinen Kindergarten oder keine vorschulische Einrichtung?	Welchen allgemeinbildenden Schulabschluß streben Sie für Ihr Kind an? (Höchsten vorgesehenen Abschluß angeben!)	Welchen beruflichen Ausbildungsabschluß
					von dort zur Arbeit oder (Hoch-)Schule gegangen?	dort überwiegend gelebt?							
Frage-Nr. →	10	11	12	13			14	15	16 a	16 b	17	18 a	18 b
				a	b	c							
1. Kind													
2. Kind													
3. Kind													
4. Kind													
5. Kind													
Schlüssel für Eintragungen →	Januar = 01 Februar = 02 Dezember = 12	Die letzten zwei Stellen eintragen!	Männlich = 1 Weiblich = 2	Ja = 1 Nein = 2	Ja, und zwar: Auszubildender in Lehrberuf (Lehrling) = 1 Übriger Erwerbstätiger = 2 Nein = 9			(Noch) nicht in Kindergarten oder Schule = 01 Kindergarten/vorschulische Einrichtung = 02 Grund/Hauptschule = 03 Realschule = 04 Gymnasium = 05 Berufsschule = 06 Berufsfach-/Berufsaufbauschule = 07 Fachoberschule/Fachgymnas. = 08 Fachschule (einschl. Technikersch.) = 09 Hochschule/Fachhochschule = 10 (Zulassung beantragt) Schule bereits abgeschlossen = 11	Haupt-(Volk-)schulabschluß = 1 Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertigen Abschluß = 2 Fachhochschulreife = 3 Hochschulreife (Abitur) = 4	Keinen berufl. Ausbildungsabschluß = 1 Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsfachschulabschluß = 2 Berufliches Praktikum = 3 Meister-/Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß = 4 Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) = 5 Hochschulabschluß = 6	Kind wird aus Altersgründen noch nicht aufgenommen (zu jung) = 1 Keine solche Einrichtung vorhanden = 2 Einrichtung vorhanden, aber kein Platz = 3 Weg zu weit = 4 Zu teuer = 5 Gesundheitliche Gründe des Kindes = 6 Kind soll zu Hause bleiben = 7 Sonstige Gründe = 8	Keinen Lehrabschluß = 1 Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertigen Berufsfachschulabschluß = 2 Berufliches Praktikum = 3 Meister-/Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß = 4 Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) = 5 Hochschulabschluß = 6 Weiß noch nicht = 7	

## Literaturverzeichnis

Titel der Veröffentlichung/des Beitrages	Erschienen in (Quelle)	Bemerkungen (Untertitel bzw. Seitenangabe)
--	------------------------	--

### Statistisches Bundesamt

6200 Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Der Einfluß des Elternhauses auf die schulische und berufliche Ausbildung der Kinder	Wirtschaft und Statistik Heft 8/1973	462 - 466
--	---	-----------

Der Besuch von Kindergärten und Sozialstruktur der Kinder und ihrer Eltern	Heft 1/1974	19 - 22
--	-------------	---------

### Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen

4000 Düsseldorf 1, Ludwig-Beck-Straße 23

Welche Ausbildung streben Eltern für ihre Kinder in Nordrhein-Westfalen an ?	Statistische Rundschau Heft 12/1973	547 - 554
--	--	-----------

### Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

7000 Stuttgart 1, Kienestraße 41

Ausbildung und Elternhaus	Statistische Monatshefte Heft 4/1973	105 - 109
---------------------------	---	-----------

**Fachserie A**

**Bevölkerung und Kultur**

- Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung**  
 I. Bevölkerungsstand und -entwicklung (vierteljährlich, jährlich), II. Alter und Familienstand der Bevölkerung (jährlich), III. Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise (jährlich), IV. Bevölkerung der Gemeinden nach Größenklassen und mit 10000 und mehr Einwohnern (jährlich), Bevölkerung der Gemeinden mit 2000 und mehr Einwohnern (unregelmäßig), V. Staatsangehörigkeit (jährlich), Sonderbeiträge: Vorausschätzung der Bevölkerung für die Jahre 1972 bis 2000, Ausländer nach der Staatsangehörigkeit 1967 bis 1970
- Reihe 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung** (jährlich)  
 I. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene (vierteljährlich), II. Gerichtliche Ehelösungen (jährlich)  
 Sonderbeiträge: Allgemeine Sterbetafeln (unregelmäßig), Kinderzahl der Ehen 1962 (einmalig), Lebenslauf einer Generation – aufgrund von Tafelberechnungen 1960/62 (einmalig), Heirats tafeln 1960/62, Ehedauertafeln 1961 sowie spezielle Sterbetafeln 1960/62 (einmalig)
- Reihe 3: Wanderungen** (vierteljährlich und jährlich mit Eilbericht)
- Reihe 4: Vertriebene und Flüchtlinge** (jährlich)
- Reihe 5: Haushalte und Familien** (unregelmäßig)
- Reihe 6: Erwerbstätigkeit**  
 I. Entwicklung der Erwerbstätigkeit (jährlich), II. Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung (jährlich), III. Streiks (vierteljährlich, jährlich)  
 Sonderbeiträge: Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern und ihre berufliche Ausbildung 1964 bis 1966 (einmalig), Erwerbstätigkeit und berufliche Ausbildung, April 1964 (einmalig), Berufsnachwuchs – Übergänge aus Schulen in das Erwerbsleben 1958 bis 1965 (einmalig), Ausbildung und berufliche Fortbildung, April 1970 (einmalig)
- Reihe 7: Gesundheitswesen** (jährlich)  
 I. Meldepflichtige Krankheiten (vierteljährlich, jährlich), II. Tuberkulose (jährlich), III. Krankenhäuser, Berufe des Gesundheitswesens (jährlich), IV. Sterbefälle nach Todesursachen (vierteljährlich, jährlich), V. Geschlechtskrankheiten (vierteljährlich, jährlich)  
 Sonderbeiträge: Sterbefälle nach Todesursachen, Altersgruppen und Familienstand 1961 (einmalig), Körperbehinderte April 1966 (einmalig), Kranke und unfallverletzte Personen, April 1966 (einmalig)
- Reihe 8: Wahl zum Deutschen Bundestag** (vierjährlich)  
 — Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972 —  
 1. Ergebnisse früherer Bundestags- und Landtagswahlen nach Ländern, 2. Strukturdaten für die neuen Bundestagswahlkreise, 3. Vergleichszahlen aus der Bundestagswahl 1969 für die neuen Bundestagswahlkreise, 4. Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 5. Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen, 6. Allgemeine Wahlergebnisse nach Wahlkreisen, Sitzverteilung und Abgeordnete, 7. Wahlergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen (in Vorbereitung), 8. Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter  
 Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum 7. Deutschen Bundestag 1972
- Reihe 9: Rechtspflege** (jährlich)  
 I. Organisation, Personal und Geschäftsanfall der ordentlichen Gerichte (jährlich), II. Strafverfolgung (jährlich), III. Strafvollzug (jährlich), IV. Bewährungshilfe (jährlich)  
 Sonderbeitrag: Die Straffälligkeit im Bundesgebiet 1954 bis 1965, in den Ländern 1961 bis 1965 (einmalig)
- Reihe 10: Bildungswesen**  
 I. Allgemeinbildende Schulen (jährlich), II. Schulen der beruflichen Ausbildung (jährlich), III. Schulen der allgemeinen und beruflichen Fortbildung (jährlich ab Berichtsjahr 1971), IV. Sonderbeiträge aus dem Schul- und Fortbildungsbereich: Z. B. Schulanlagen, Lehrer, Studien- und Berufswünsche, V. Hochschulen: Z. B. Studenten an Hochschulen (halbjährlich), Personal an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1972), Raumbestand an Hochschulen (jährlich ab Berichtsjahr 1973), VI. Kulturelle Einrichtungen (unregelmäßig)
- Reihe 11: Bevölkerung des Auslandes**  
 I. Bevölkerungsstand und -entwicklung 1969, II. Natürliche Bevölkerungsbewegung (in Vorbereitung)
- Ergebnisse einmaliger Zählungen**  
 Als einmalige Veröffentlichung erscheinen hier die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 6. 6. 1961 und der Volkszählung vom 27. Mai 1970: Zahlen die zählen; Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder; Heft 2: Ausgewählte Strukturdaten für nichtadministrative Gebietseinheiten; Heft 3: Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für Bund und Länder; Heft 4: Zusammengefaßte Daten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit für nichtadministrative Gebietseinheiten; Heft 5 bis 16 in Vorbereitung; Heft 17: Erwerbstätige in wirtschaftlicher Gliederung, nach Wochenarbeitszeit und weiterer Tätigkeit; Heft 18 und 19 in Vorbereitung; Heft 20: Erwerbstätige nach Beruf und Alter
- Systematische Verzeichnisse**  
 Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970)  
 Internationale Standardklassifizierung der Berufe (Ausgabe 1968)  
 Handbuch der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD) 1968, Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis  
 Verzeichnis der Krankenhäuser in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1969)  
 Verzeichnis der Religionsbenennungen (Ausgabe 1970)  
 Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1971)  
 Statistische Kennziffern der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland (Ausgabe 1970 mit Ergänzungen)  
 Verzeichnis der Höheren Schulen, Mittelschulen und Sonderschulen in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) (Ausgabe 1960)